

MAKE EVERY DRIVEN MILE A SHARED MILE

Fortschrittsbericht Nachhaltigkeit 2022

MILES



3 ÜBER DIESEN REPORT

4 MILES 2022 IM PORTRÄT

6 STATEMENTS

7 WESENTLICHKEITSANALYSE

8 GUTES GESCHÄFTSMODELL

9 MIT BLICK AUF MORGEN

11 NOCH DIGITALER,
NOCH EINFACHER

13 RAUM FÜR WACHSTUM

15 GUT FÜR DIE UMWELT

16 WENIGER VERKEHR
– BESSER LEBEN

19 KLIMASCHUTZ DURCH
WENIGER CO₂-EMISSIONEN

22 BEWUSSTER UMGANG
MIT RESSOURCEN

24 GUT FÜR DIE MENSCHEN

25 FÜR KUND:INNEN
GEMACHT

27 ZUSAMMEN IN
RICHTUNG ZUKUNFT

29 GEMEINSAM STARK

32 ANHANG

33 UNSERE STAKEHOLDER

34 UNSERE ZIELE UND
MASSNAHMEN

37 UNSERE KENNZAHLEN

INHALT

ÜBER DIESEN REPORT

Nach dem ersten Nachhaltigkeitsbericht 2021 wollen wir mit unserem Fortschrittsbericht Nachhaltigkeit 2022 unseren Nutzer:innen, Investor:innen, den Städten und Siedlungen, Kolleg:innen, Partner:innen und allen Interessierten ein Update geben, wo wir mit MILES heute, ein Jahr später, mit unseren Leistungen und Aktivitäten in Bezug auf nachhaltiges Handeln und der damit einhergehenden wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Verantwortung, die wir übernehmen, stehen.

- Im Bereich **Gutes Geschäftsmodell** gehen wir detailliert auf die Nachhaltigkeit unseres Unternehmens, die Digitalisierung unserer Prozesse und die Entwicklungsmöglichkeiten von MILES ein.
- Im Kapitel **Gut für die Umwelt** befassen wir uns mit den Auswirkungen von MILES auf die Nachhaltigkeit in Städten und Siedlungen, stellen unseren CO₂-Ausstoß unseren CO₂-Einsparungen gegenüber und widmen uns dem nachhaltigen Managen von Ressourcen.
- Im Abschnitt **Gut für die Menschen** zeigen wir, welchen Mehrwert MILES für die Gesellschaft bietet, wie wir den Umgang mit unseren Mitarbeitenden nachhaltig gestalten und welche Charityprojekte uns am Herzen liegen.

Mit der Wesentlichkeitsanalyse, die das Leistungsniveau, den Status quo und die Handlungsbedarfe in den Fokus genommen hat, haben wir für 2021 nachhaltigkeitsrelevante Kennzahlen ermittelt und messbare Ziele definiert, die wir nun mit aktuellen Zahlen von 2022 vergleichen möchten. Ebenfalls wollen wir zeigen, welche definierten Ziele wir erreicht beziehungsweise welche Schritte wir für deren Erreichung unternommen haben und welche neuen Ziele 2022 hinzugekommen sind.



MILES 2022 IM PORTRÄT

Ökonomisch

**Break-Even
2021**

Sozial

Rund

167.000€

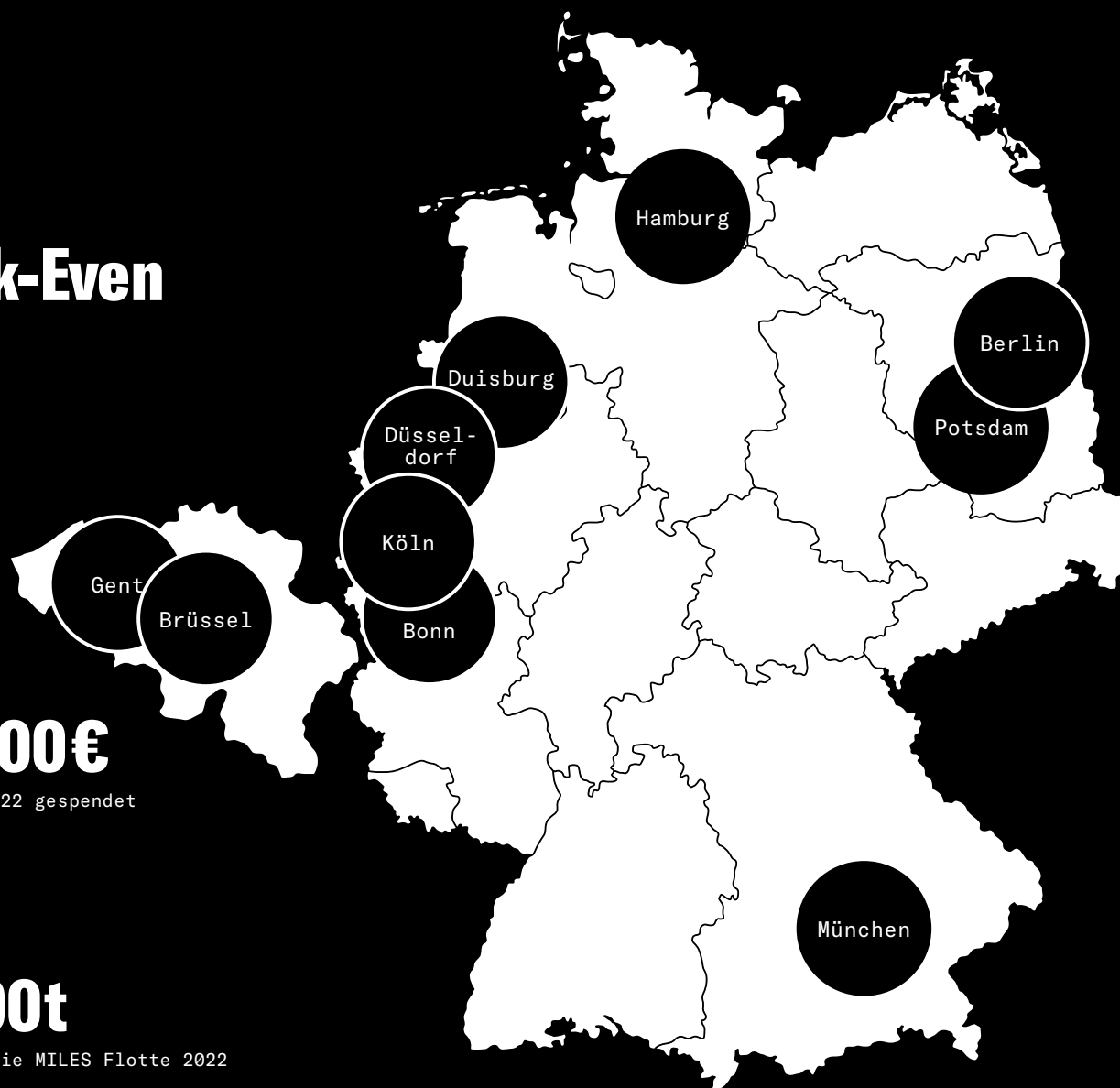
hat MILES 2022 gespendet

Ökologisch

Rund

81.900t

CO₂ sparte die MILES Flotte 2022

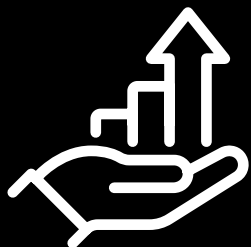


Von Carsharing bis Auto-Abo: MILES schafft eine Alternative zum privaten Autobesitz und ist der größte Carsharing-Anbieter Deutschlands mit Hauptsitz in Berlin. 2022 hat MILES sein Geschäftsgebiet erstmals ins europäische Ausland erweitert.

Das Angebot von MILES umfasst unter anderem Carsharing und Transportersharing im komfortablen und stationslosen Free-Floating-System. Seit der Übernahme der UMI Urban International Mobility GmbH im November 2022, die das Carsharing-Geschäft WeShare verantwortet hat, ist MILES der größte Carsharing-Anbieter Deutschlands.

Die MILES Tarife und die zur Verfügung stehenden Fahrzeuge sind an die Bedürfnisse der Nutzer:innen angepasst: Es gibt ein kilometerbasiertes Abrechnungsmodell sowie flexible Tarife für Tagesmieten bis zu 30 Tagen. Die Fahrzeugflotte besteht aus verschiedenen Modellen vom kleinen Stadtauto über Premiumfahrzeuge bis hin zu Transportern. Darunter ist selbstverständlich eine steigende Anzahl an Elektrofahrzeugen. Zudem gibt es seit 2021 Charity-Cars, deren gesamte Fahrteinnahmen sozialen lokalen Organisationen und Projekten gespendet werden.

2022 hat MILES sein Angebot in Deutschland außerdem um ein Auto-Abo erweitert: Kund:innen können seit November



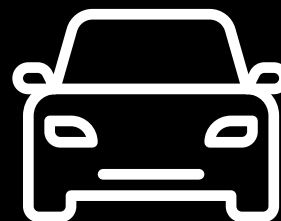
94

Mio. Euro Umsatz



400

Mitarbeitende



11.680

Fahrzeuge



1.275.000

registrierte
Nutzer:innen

Stand 31.12.2022

verschiedene Fahrzeugmodelle mit einer Laufzeit zwischen einem und 24 Monaten ortsunabhängig bestellen und nutzen. Im Preis sind Wartung, Versicherung und Steuern inkludiert.

Neben der Flotten- und Geschäftsgebietsvergrößerung in den Bestandsstädten Berlin, Hamburg, Potsdam, München und vier weiteren Städten im Rheinland hat MILES sein Geschäftsgebiet im Herbst 2022 erstmalig um Städte im europäischen Ausland erweitert. Das Angebot ist in den belgischen Städten Gent und Brüssel verfügbar.

Wir zählen Ende 2022 knapp 400 Mitarbeitende, die in Berlin, Potsdam, Hamburg,

München sowie im Rheinland und in Belgien in verschiedenen Bereichen von der Logistik über den Kundenservice bis hin zum Management für MILES tätig sind. Im Jahr 2022 machte unser Unternehmen einen Gesamtumsatz von etwa 94 Millionen Euro.

Mit unserer Geschäftstätigkeit können wir fünf Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen besonders nachhaltig beeinflussen: nachhaltige Städte und Siedlungen (SDG 11), Maßnahmen zum Klimaschutz (SDG 13), weniger Ungleichheiten (SDG 10), Geschlechtergleichheit (SDG 5) sowie nachhaltiger Konsum und nachhaltige Produktion (SDG 12).

Konkret bedeutet das, dass wir den Schwerpunkt der nächsten Jahre auf drei Maßnahmen und dazugehörige Ziele setzen:

Transparenz erhöhen

- Aufsetzen einer Nachhaltigkeitsstrategie
- Code of Conduct für Mitarbeitende erstellen
- Code of Conduct für Lieferant:innen erstellen

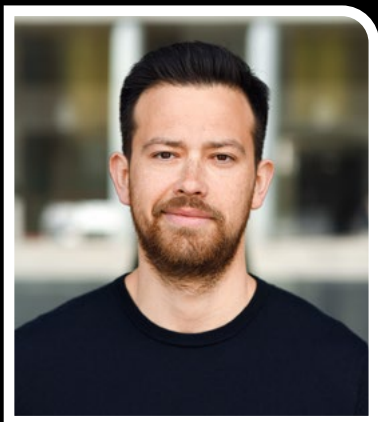
Impact messen

- Treibhausgas-Emissionen berechnen
- bis 2026 operativ emissionsneutral sein
- CO₂-Emissionen ausgleichen

Operativ anpacken

- Flottenwachstum fördern
- neue Standorte eröffnen
- Vergrößerung von Geschäftsgebieten
- Elektrifizierung der Flotte erhöhen
- Vielfalt unserer Teams fördern

Damit stellen wir sicher, dass wir auch in Zukunft zu einem Wandel hin zu einem umweltschonenden Mobilitätsökosystem für nachhaltige Städte und Siedlungen beitragen, die gesamten Emissionen im Verkehrssektor reduzieren, indem wir möglichst viele Privatfahrzeuge durch Car-sharing ersetzen, und soziale Ungleichheit verringern, indem wir individuelle Mobilität für alle zugänglich machen.



„Wir haben uns von einem traditionellen Carsharing-Anbieter zu einem Auto-netzwerk – einem Car Network – weiterentwickelt. Wir bieten komfortable und nachhaltige Mobilität, indem wir für jeden Bedarf das passende Auto bereitstellen. Mit unserem Fortschrittsbericht Nachhaltigkeit zeigen wir, was wir im Bereich Nachhaltigkeit im Jahr 2022 erreicht haben.“

Oliver Mackprang, CEO



„Unser Einsatz zielt darauf ab, die Mobilität in Städten nachhaltiger und lebenswerter zu gestalten. Dies war unser Ziel von Anfang an und das bleibt es auch weiterhin.“

Alexander Eitner, Co-Founder und COO

MILES



„Mit MILES bieten wir eine Lösung, bei der sich der Verzicht auf das eigene Auto nicht mehr wie ein Verlust anfühlt. Im Gegenteil, es bedeutet sogar mehr Freiheit. Unsere Nutzer:innen finden für jede Gelegenheit und jeden Zeitraum das passende Fahrzeug, ohne sich langfristig zu binden.“

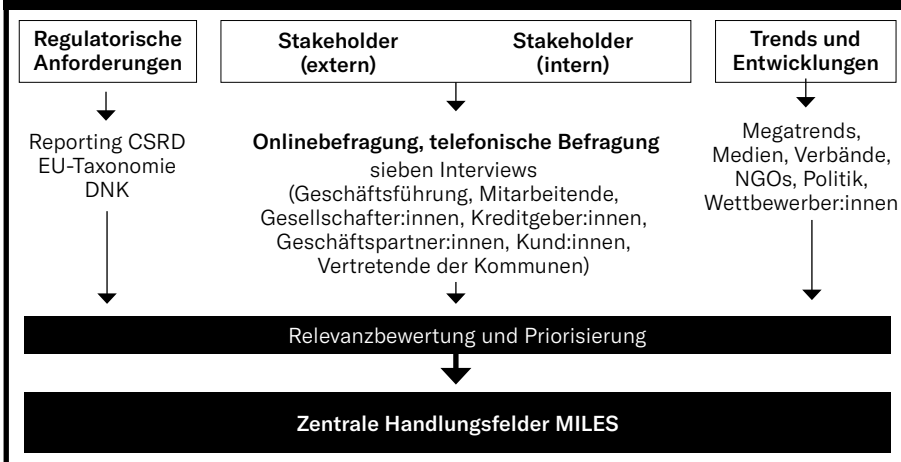
Eyvindur Kristjansson, CFO

WESENTLICHKEITSANALYSE

Für unseren Bericht 2021 haben wir eine Wesentlichkeitsanalyse zur Ermittlung relevanter Nachhaltigkeitsthemen und Herausforderungen für MILES gemacht. So haben wir die zentralen Themen in verschiedenen Handlungsfeldern identifiziert, die unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten leiten. Die Ergebnisse dienen auch unserem Fortschrittsbericht 2022 als Grundlage.

Um unsere Ziele zu ermitteln, haben wir uns im Rahmen einer Umfeldanalyse die regulatorischen Anforderungen angeschaut sowie Trends und Entwicklungen anhand von Studien und einer Presseschau analysiert. Im Fokus standen hier vor allem die Verbände und die Wissenschaft, Nichtregierungsorganisationen (NGOs) sowie die aktuelle politische Diskussion. Im Rahmen von qualitativen Interviews und einer Onlinebefragung haben wir sowohl interne als auch externe Stakeholder befragt, um deren Einschätzung zur Wesentlichkeit von Nachhaltigkeitsthemen für das Geschäftsmodell von MILES zu erfahren. Folgende Grafik visualisiert unseren Strategieprozess.

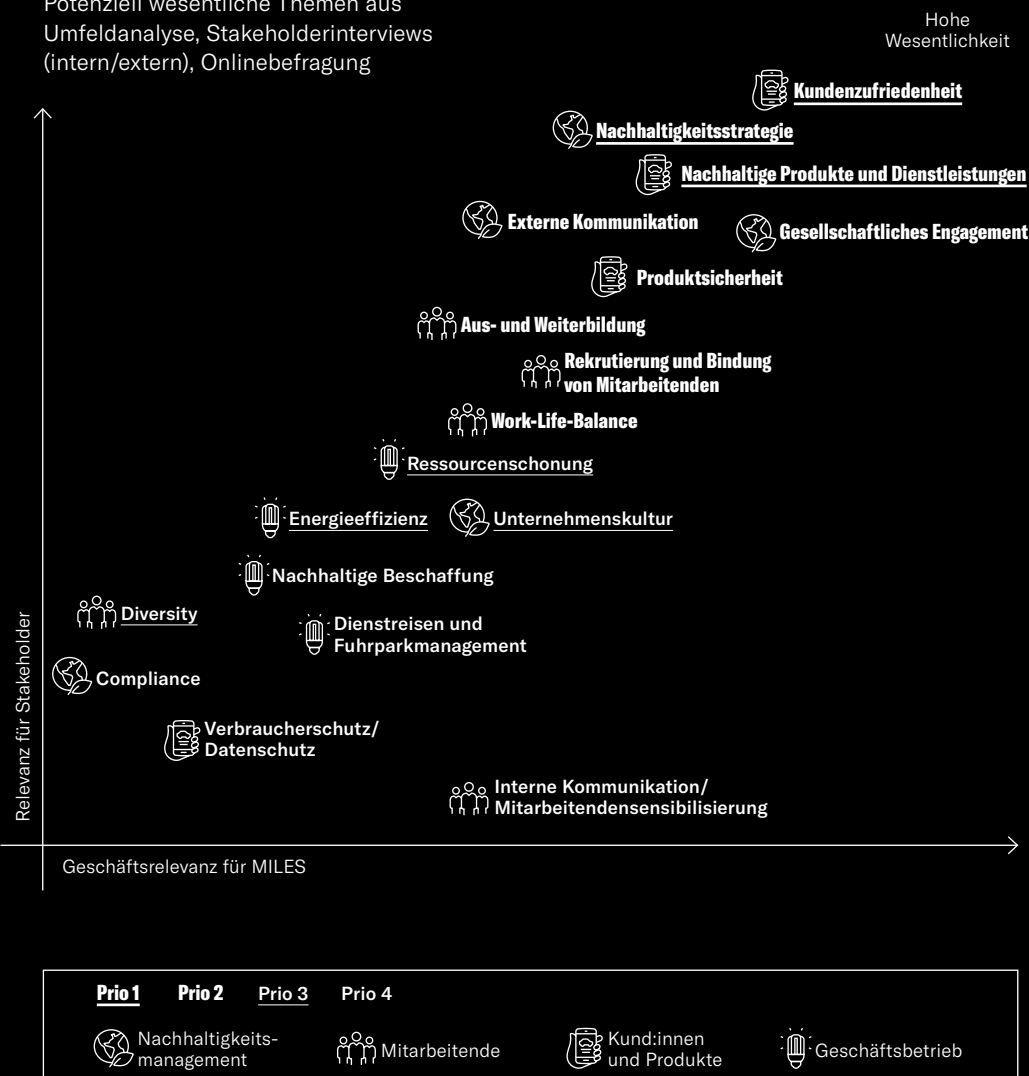
Strategieprozess von MILES:



Im Fokus standen dabei die Auswirkungen auf die Geschäftsrelevanz und die Bedeutung für externe Stakeholder. Miteingeflossen ist auch der Impact auf Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft. Im Ergebnis ist daraus eine Wesentlichkeitsmatrix entstanden, die die einzelnen Ergebnisse zusammenfasst.

Wesentlichkeitsmatrix

Potenziell wesentliche Themen aus Umfeldanalyse, Stakeholderinterviews (intern/extern), Onlinebefragung



Da sich die relevanten ESG-Themen stets weiterentwickeln, nehmen wir regelmäßig eine Neubewertung vor, damit unser Nachhaltigkeitsengagement an den materiellen Themen ausgerichtet ist. Deshalb planen wir für das Jahr 2024 die Durchführung einer doppelten Wesentlichkeitsanalyse.

GUTES GESCHÄFTSMODELL

NACHHALTIG WACHSEN

- 👉 Mit Blick auf morgen
- 👉 Noch digitaler, noch einfacher
- 👉 Raum für Wachstum



MIT BLICK AUF MORGEN

Die Verkehrswende nachhaltig und erfolgreich vorantreiben – das wollen wir mit MILES und unserem Angebot erreichen. Wir glauben an eine Welt, in der Mobilität geteilt wird, nachhaltig und für alle zugänglich ist. Ziel ist es, eine Alternative zum privaten Autobesitz zu bieten, damit die Anzahl der Fahrzeuge auf den Straßen zu reduzieren und das Leben im urbanen Raum zu verbessern. Und das ohne Verzicht auf Flexibilität.



Carsharing kommt eine wesentliche Bedeutung zu, wenn es um ein klima- und menschenfreundliches Verkehrsverhalten in den Städten geht. Denn für eine erfolgreiche Verkehrswende braucht es eine Mobilitätsstrategie, die auf Nachhaltigkeit ausgerichtet ist. In den Fokus rücken Mobilitätsformen, die Ressourcen einsparen, auf erneuerbaren Energien fußen sowie stadtverträglich und vor allem kombinierbar sind: Denn nur wenn ÖPNV, Rad- und Fußverkehr sowie Sharing-Angebote intelligent miteinander verknüpft und gemeinsam nutzbar sind, bieten sie eine wirkliche Alternative zum privaten Pkw. Voraussetzung dafür sind die

lückenlose und barrierefreie Verfügbarkeit der Verkehrsträger sowie ein fließender Übergang zwischen ihnen.

Mobilitätsmix statt Individualverkehr

Autos sind ein wichtiger Bestandteil des Mobilitätsmixes. Sie bieten ein hohes Level an Flexibilität, eine gute Transportmöglichkeit und Wege können schnell zurückgelegt werden. Mit MILES zeigen wir, dass dafür nicht unbedingt ein eigenes Fahrzeug nötig ist. Denn Carsharing-Angebote bieten eine ebenso flexible wie komfortable Alternative, die als Erweiterung zum ÖPNV individuelle Mobilität ermöglicht. Dies ergänzen wir seit dem Jahr



1.082

deutsche Kommunen bieten im Jahr 2022 Carsharing an (1). Das sind knapp 16 Prozent mehr als 2021.

2022 zudem mit dem Auto-Abo, womit wir unseren Kund:innen die volle Flexibilität eines eigenen Autos für einen Zeitraum zwischen einem und 24 Monaten anbieten.

Carsharing-Angebot wächst

Carsharing ist laut dem Umweltverbund neben ÖPNV, Radfahren und Zu-Fuß-Gehen die vierte wesentliche Säule für eine nachhaltige Mobilität. Denn wissenschaftlichen Studien zufolge steigen Nutzer:innen verstärkt auf das Rad und den öffentlichen Nahverkehr um, wenn Carsharing das Angebot auf den Mobilitätsplattformen ergänzt und erweitert (2). Und sie sind auch eher bereit, ganz auf den Besitz

eines eigenen Pkw zu verzichten (3). Auch von der Anschaffung eines neuen Fahrzeugs, dessen Produktion allein erhebliche Ressourcen benötigt (4) und noch vor der ersten Fahrt viel Kohlendioxid freisetzt, sehen viele ab (5).

Statistisch liegt die Pkw-Anzahl in Haushalten mit wenig oder keiner Carsharing-Nutzung bei 0,81 Fahrzeugen pro Einwohner, in Haushalten mit sehr häufiger Carsharing-Nutzung ist sie auf 0,46 Pkw pro Einwohner:in gesunken. Das zeigt eine Untersuchung in München (6). Immer mehr deutsche Kommunen erkennen die positiven Auswirkungen von Carsharing und machen sich dessen Vorteile zunutze. Ende 2022 stellten 1.082 Städte und Gemeinden insgesamt 33.930 Fahrzeuge von Carsharing-Anbietern bereit. Das sind 147 Kommunen mehr als im Jahr 2021 und somit ein Anstieg um knapp 16 Prozent (7). Langfristig kann durch das Teilen von Autos und den Umstieg auf andere Transportoptionen der Autoverkehr in den Städten reduziert werden.

E-Mobilität beim Carsharing

Der Marktanteil an elektrischen Fahrzeugen in Deutschland steigt stetig. Lag dieser im deutschen Pkw-Bestand am 1. Januar 2022 noch bei 1,3 Prozent (8), waren es zum 1. Januar 2023 bereits 3,9 Prozent (9). Im Vergleich dazu lag der Anteil der E-Autos im Carsharing am 1. Januar 2023 bei 20,5 Prozent. Dies übersteigt den Anteil elektrischer Fahrzeuge der privaten Haushalte deutlich und zeigt einmal mehr, dass Carsharing ein Vorreiter ist und zu einem nachhaltigen Mobilitätsmix beiträgt. Mit über 8.000 E-Autos insgesamt leistet E-Carsharing 2022 einen wichtigen Beitrag zur Emissionsreduktion, vor allem beim klima-

schädlichen Kohlendioxid, und schont zudem zahlreiche Ressourcen.

MILES verzeichnet 2022 durch die Übernahme von WeShare und Neuanschaffungen einen Anstieg an elektrischen Fahrzeugen um 557 Prozent von etwa 350 auf 2.300. Ab 2023 ist die Anschaffung weiterer 10.000 Elektroautos der Marken Audi, Seat, Cupra und VW für die MILES Flotte geplant.

Abo-Modell für Autos

Neben dem Carsharing hat MILES im November 2022 sein Portfolio um ein weiteres Angebot erweitert, das Personen ein Fahrzeug bereitstellt, die länger darauf angewiesen sind: das Auto-Abo. Es bietet Kund:innen mehr Flexibilität als ein herkömmliches Leasing-Modell, bei dem die Verträge durchschnittlich für drei Jahre abgeschlossen werden. Mit einer Laufzeit von einem bis 24 Monaten können sich Kund:innen deutschlandweit online ganz einfach über die MILES Abo-Website ein Auto mieten. Vom kleinen Stadtauto bis zur Limousine stehen verschiedene Modelle zur Auswahl, die MILES bis vor die Haustür liefert. Die Kosten für Versicherung, Steuern und Wartung sind im Preis inkludiert. Die hohe Flexibilität, niedrige Kosten und der geringe Aufwand machen das Auto-Abo als Alternative zum privaten Pkw attraktiv. Mit diesem Angebot entsprechen wir unserem Ziel, den Zugriff auf ein Auto so flexibel wie möglich zu gestalten.

Mehr freier Raum in Städten

Carsharing ist beim Thema Klimaschutz ein wichtiger Faktor – auch wenn es um die Verbesserung der Wohnqualität in Ballungsräumen geht: Die ohnehin knappe Ressource

Raum wird weniger beansprucht, Autolärm reduziert und die Luftverschmutzung eingedämmt. Ein privater Pkw steht im Durchschnitt etwa 96 Prozent des Tages ungenutzt im Straßenraum und ist nur knapp über vier Prozent der Zeit in Bewegung. Ein MILES Auto wird im Vergleich an einem Tag von einer Vielzahl an Kund:innen benutzt und ist dadurch knapp ein Viertel des Tages auf den Straßen unterwegs.

Geteilte Autos sind somit deutlich effizienter; wir nutzen die vorhandenen Ressourcen optimal. Das hat in vielerlei Hinsicht positive Auswirkungen auf die Umwelt und auf die Menschen.



19%

beträgt der Anteil an E-Fahrzeugen in der MILES Flotte 2022.

5%

waren es noch in 2021.

Unser Geschäftsmodell

Positive Wirkungen

✓ Kund:innen und Produkte

Höhere Wohnqualität und mehr Aufenthaltsqualität

- weniger Individualverkehr
- weniger Bedarf an Verkehrsflächen
- weniger Luftverschmutzung
- weniger Lärm

Mehr klimaschonender Verkehr

- Förderung der E-Mobilität
- Vermehrter Einsatz moderner Fahrzeuge
- Stärkung des ÖPNV und des multimodalen Verkehrsverhaltens

✓ Mitarbeitende

zukunftsfähiges Arbeitsumfeld

✓ Geschäftsbetrieb

- CO₂-neutraler Betrieb bis 2026
- Stärkung nachhaltiger Lieferketten

✓ Nachhaltigkeitsmanagement

- Intrinsisch nachhaltiges Geschäftsmodell
- Unterstützung von Charity-Projekten

Negative Wirkungen

✗ Umwelt

CO₂-Ausstoß durch Verbrennermotoren, Fahrzeug- und damit entsprechender Ressourcenbedarf



NOCH DIGITALER, NOCH EINFACHER

Die Attraktivität von MILES hängt für bestehende und neue Kund:innen maßgeblich von der schnellen und unkomplizierten Zugänglichkeit und Nutzung unseres Angebots ab. Grundlage dafür sind die für die Buchung unserer Fahrzeuge zentrale MILES App sowie die Website – und die Qualität der ihnen zugrunde liegenden technischen Prozesse.

App holen, MILES fahren – und das in nur wenigen Schritten. Vom Herunterladen der App und der Registrierung über das Buchen von Fahrzeugen bis hin zur Abrechnung am Fahrtende ist die Anwendung für Nutzer:innen intuitiv und selbsterklärend. Der Prozess ist nahtlos und transparent, die Preise sind auf einen Blick ersichtlich. Da die Buchung von MILES Fahrzeugen ausschließlich digital abläuft, ist das Angebot 24/7 ohne Einschränkungen nutzbar und bietet so volle Flexibilität.

MILES im Abo

Ebenfalls online buchbar ist das MILES Abo für alle Privatkund:innen. Über die Website können sich Interessierte mit nur wenigen

Klicks für Modell, Laufzeit und Kilometer entscheiden und ein Abo abschließen. Das Auto wird dann ab zehn Tage nach der Bestellung zum Wunschdatum bis vor die Haustür geliefert – überall in Deutschland.

Bei der Buchung sind alle wichtigen Informationen auf einen Blick sichtbar: Neben den Fahrzeugdaten ist auch die Ausstattung des Autos in den Bereichen Komfort, Assistenz, Media und Extras aufgelistet. Beim Anklicken der gewünschten Abo-Laufzeit und Inklusivkilometer passt sich der Preis automatisch an die Auswahl an und ist mit allen Zusatzkosten direkt einsehbar. Auch das nächstmögliche Lieferdatum wird eingeblendet.

Tanken und Laden per App

Mit dem Launch von MILES in Brüssel wurde ein weiterer vollständig digitaler Prozess eingeführt: die Bezahlung beim Tanken nur über die MILES App. Dort finden die Kund:innen auch unsere Partnertankstellen. Sie wählen die Nummer der Zapfsäule aus, die dann automatisch entriegelt wird, um den Tankprozess zu starten. Nach Beendigung wird ebenfalls mit der App bestätigt, dass der Prozess abgeschlossen und digital bezahlt ist. Die Umstellung fand zunächst ausschließlich in Belgien statt, eine Einführung des digitalen Tankprozesses in Deutschland ist für 2023 geplant. Auch der Prozess zum Laden von Elektroautos funktioniert ausschließlich über unsere App und ist somit vollständig digitalisiert.

Service rund um die Uhr

Sollten zu den MILES Angeboten Fragen auftauchen, finden Kund:innen in unseren ausführlichen FAQ online umfangreiche Antworten. Wenn die Frage hierüber nicht beantwortet werden kann oder ein Notfall während der Miete eintritt, steht zusätzlich der MILES Support rund um die Uhr zur Verfügung – entweder per Telefon oder per E-Mail. Die Rückmeldungen unserer Kund:innen sind für uns sehr wertvolle Hinweise, um das Nutzer:innenenerlebnis der MILES App und der Website stetig zu verbessern.

Funktionalität zu 100 Prozent

Komplikationslose Nutzung zu jeder

Zeit – das wollen wir unseren Kund:innen ermöglichen. Dafür ist es wichtig, dass die MILES App jederzeit technisch einwandfrei funktioniert. Um das zu gewährleisten, arbeitet unser Tech- und Produktteam kontinuierlich an der Verbesserung der App und entwickelt neue Funktionen, die sich gut in das bestehende System integrieren lassen. Denn der Launch eines neuen Features bringt immer einen großen technischen Prozess mit sich. Trotzdem darf die Funktionalität der App während der Integration natürlich zu keinem Zeitpunkt beeinträchtigt sein.

Integration in MaaS-Plattformen

Mobility-as-a-Service-Plattformen (MaaS-Plattformen) bündeln verschiedene Mobilitätsdienstleistungen wie etwa Car- und Bikesharing, ÖPNV und Taxis. Die Integration unseres Angebots in die diversen Mobilitätsplattformen des ÖPNV und ihrer zugehörigen Apps beziehungsweise in die Angebote privater Unternehmen ist eine komplexe Aufgabe, bei der viele Punkte beachtet werden müssen: Priorität haben Datenschutz und Datensicherheit. Zudem müssen alle Schritte zur Abbildung einer MILES Buchung über die jeweilige API-Schnittstelle abgebildet werden. Dafür werden diverse Adaptionen benötigt, die je nach Plattform bei MILES als Mobilitätsanbieter, bei dem Plattformbetreiber oder bei beiden Unternehmen gemeinsam liegen. Die Abstimmung ist für alle Beteiligten ressourcenintensiv, ebenso wie die Wartung und die

Weiterentwicklung der Dienste nach der Integration.

Nach der erfolgreichen ersten sogenannten Tiefenintegration von MILES in die Plattform der BVG (Berliner Verkehrsbetriebe) Jelbi 2019 wurde unser Angebot 2020 unter anderem in die europaweit genutzte Plattform Free Now eingefügt, es folgten hvv switch (Hamburg) und redy (Düsseldorf). Im Jahr 2022 haben wir dieses Angebot um eine Partnerschaft und Integration in der App von Billiger-Mietwagen.de (FLOYT) erweitert. Auch hierüber

stehen den Kund:innen nun unsere Fahrzeuge zur Verfügung. Auch in Zukunft wollen wir die Anzahl unserer Partnerschaften weiter erhöhen, um unser Angebot noch mehr Menschen bereitzustellen.

Unsere Partner:innen



RAUM FÜR WACHSTUM

Unser Fokus ist stets darauf gerichtet, in Zukunft noch mehr zu erreichen. Die Anzahl an potenziellen neuen Kund:innen, die wir von geteilter Mobilität überzeugen können, ist hoch, ebenso wie die Anzahl von Pkw in Privatbesitz. Um den Menschen die gleiche persönliche Freiheit zu ermöglichen, die ein privates Auto bietet, nutzen wir mehrere Komponenten: Verfügbarkeit, Zuverlässigkeit, Flexibilität und Komfort. Im operativen Bereich bedeutet das eine kontinuierliche Erweiterung des Geschäftsbereichs, des MILES Angebots, der Kooperationen und Partnerschaften sowie eine Vergrößerung unserer E-Flotte.



Die Anzahl an Autofahrer:innen, die Carsharing-Angebote nutzen, wächst kontinuierlich: Der Bundesverband CarSharing e.V. (bcs) zählte zu Jahresbeginn 2023 in Deutschland rund 4,5 Millionen Fahrberechtigte, die für Carsharing angemeldet sind. Das ist mit über einer Million Nutzer:innen mehr als im Vorjahr ein Anstieg um 31,8 Prozent (10). Einen besonders hohen Zuwachs an Neukund:innen verzeichnen dabei Free-Floating-Anbieter wie MILES: 1,275 Millionen Fahrberechtigte sind 2022 registriert, 2021 waren es noch 740.000. Beim stationsbasierten Carsharing und bei kombinierten Systemen liegt der Anstieg bei 15 Prozent von 789.000 auf 907.580 Nutzer:innen (11).

Grund für das Wachstum von Carsharing sind unter anderem die Gebietserschließungen der Anbieter:innen, um den Service weiteren Personen zugänglich zu machen: 2022 konnte Carsharing in 1.082 deutschen Kommunen genutzt werden, das sind in 147 mehr als noch 2021. So hat auch MILES 2022 das Geschäftsgebiet in Deutschland vergrößert und allein 97 Quadratkilometer Fläche hinzugefügt.

Expansion nach Belgien

MILES hat nicht nur sein innerdeutsches Geschäftsgebiet 2022 vergrößert, sondern ist erstmals ins europäische Ausland expandiert: Im September fand der Start in Gent (Belgien) statt, Brüssel folgte im Oktober. In naher Zukunft ist die Expansion nach Antwerpen geplant. Bis Ende des Jahres 2022 registrierten sich in Belgien bereits knapp 13.000 Nutzer:innen bei MILES.

Die Fahrzeugflotte wächst

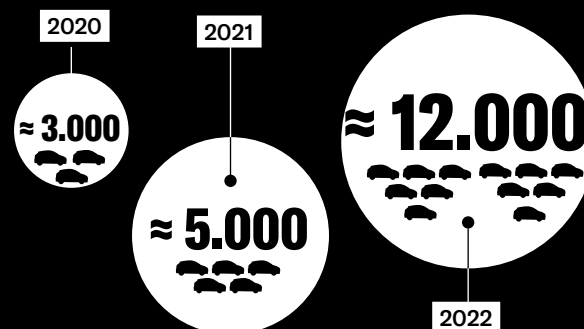
Die Anzahl an bereitgestellten Carsharing-Fahrzeugen hat sich von 2021 auf 2022 von 30.200 (12) auf 33.930 (13) erhöht. Die Free-Floating-Anbieter:innen tragen auch hier den größeren Beitrag mit einer Steigerung von etwa 15.900 auf 18.570 Autos. Beim stationsbasierten Carsharing und bei kombinierten Carsharing-Systemen hat sich die Anzahl

von knapp über 14.000 Fahrzeugen auf 15.360 vergrößert. Unsere MILES Flotte wächst ebenfalls kontinuierlich von Jahr zu Jahr: Waren es 2019 noch 1.500 Fahrzeuge, so zählten wir 2020 bereits 3.000 und knapp 5.000 im Jahr 2021. 2022 konnten wir unter anderem mit der Übernahme von WeShare die Anzahl unserer Fahrzeuge auf knapp 12.000 erhöhen und somit mehr als verdoppeln. Dieses Wachstum planen wir, auch zukünftig beizubehalten. Kontinuierlich steigt auch unser Umsatz: Mit 94 Millionen Euro 2022 hat er sich im Vergleich zum Vorjahr – ebenso wie von 2020 auf 2021 – verdoppelt. Gleiches lässt sich bei den Nutzer:innenzahlen feststellen: Lag die Anzahl der Registrierungen 2021 bei 740.000, sind sie 2022 auf 1.275.000 angestiegen.

Erschließung neuer Modelle und Zielgruppen

Neben guten Konditionen, Flexibilität und Verfügbarkeit, wollen wir unser Angebot auch mit der Auswahl an Fahrzeugen, die Nutzer:innen bei uns buchen können, attraktiv machen. Deswegen haben wir im März das Tesla Model 3 in unsere Flotte aufgenommen. Damit haben wir eine neue Fahrzeugkategorie eingeführt: die Premiumfahrzeuge. Für die Anmietung müssen Nutzer:innen bestimmte Anforderungen erfüllen: Neben einem Mindestalter von 23 Jahren und einem mehr als zwölfmonatigen Führerscheinbesitz müssen sie bereits zehn Fahrten mit MILES absolviert haben.

MILES Fahrzeugflotte



Raum für weiteres Wachstum

Die Menschen legen nach wie vor sehr viel Wert auf individuelle Mobilität, betrachten Autos allerdings zunehmend weniger emotional (14). Damit wächst die Bereitschaft, auf den eigenen Pkw zu verzichten und Carsharing-Angebote zu nutzen. Umweltschutz, Klimawandel und Platzmangel in den Städten tragen zum Umdenken bei. Auch in Zukunft erwarten wir deshalb eine positive Entwicklung des Carsharing-Markts. Seit 2017 ist der Durchschnittspreis für Neuwagen um 19 Prozent gestiegen (15), im Jahr 2022 liegt die Zahl der Neuzulassungen auf Vorjahresniveau (16).

Individuelle Rahmenbedingungen

Die Rahmenbedingungen für die Carsharing-Branche stellen sich unterschiedlich dar. Das Gesetz zur Bevorrechtigung des Carsharings ermöglicht den Kommunen, separate Parkplätze im öffentlichen Straßenraum festzulegen, die nur von Carsharing-Fahrzeugen genutzt werden dürfen. Allerdings werden die Regelungen auf lokaler Ebene oft individuell ausgelegt. Hier bedarf es weiteren Austauschs und weiterer Aufklärungsarbeit. Eine Lösung ist, Expertise zu teilen, bewährte Abläufe aus anderen Städten zu adaptieren und gemeinsame Konzepte mit den Kommunen und den Carsharing-Unternehmen zu entwickeln.

Intrinsisch motiviert

MILES ist unabhängig und hat keine Muttergesellschaft im Hintergrund. Daher entstehen all unsere Fortschritte, neuen Ideen und Angebote aus unserer eigenen Motivation heraus: Wir leben unsere Idee, die Verkehrswende durch geteilte Autos voranzubringen. So generieren wir starkes, solides Wachstum, das die Profitabilität nicht als Ziel, sondern als Konsequenz unseres Handels betrachtet. Für uns gehen ökologische und ökonomische Nachhaltigkeit Hand in Hand, und die positive Entwicklung unseres Unternehmens bestätigt uns darin: Wir sind wirtschaftlich erfolgreich und investieren kontinuierlich in den weiteren Ausbau unseres Geschäfts.

GUT FÜR DIE UMWELT

NACHHALTIG LEBEN

- 👉 Weniger Verkehr, besser Leben
- 👉 Klimaschutz durch weniger CO₂-Emissionen
- 👉 Bewusster Umgang mit Ressourcen



WENIGER VERKEHR – BESSER LEBEN

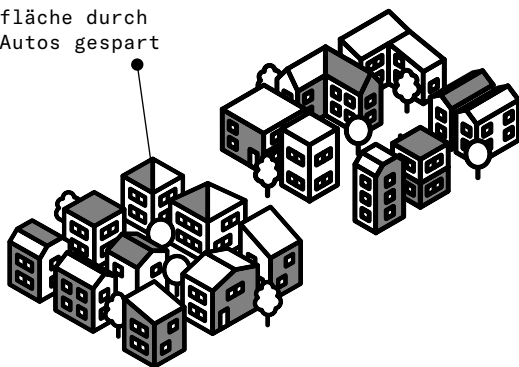
Um uns und unsere Umwelt zu schützen, müssen wir jetzt handeln. Besonders in den Städten, in denen heute mehr als die Hälfte der Menschen lebt, gilt es, die Lebensqualität zu erhöhen. Ein verbessertes Klima in urbanen Ballungsräumen trägt maßgeblich dazu bei. Wir als Mobilitätsanbieter machen mit – und haben bereits einiges erreicht.



Die nachhaltige Stadtentwicklung steht seit Jahren auf der Agenda des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Mehr als 22 Milliarden Euro Fördergeld werden aktuell investiert, damit Städte weniger dazu beitragen, die globale Erwärmung voranzutreiben. Ein essenzieller Teil der Strategie ist die Entwicklung klimafreundlicher Mobilität.

2.250.000m²

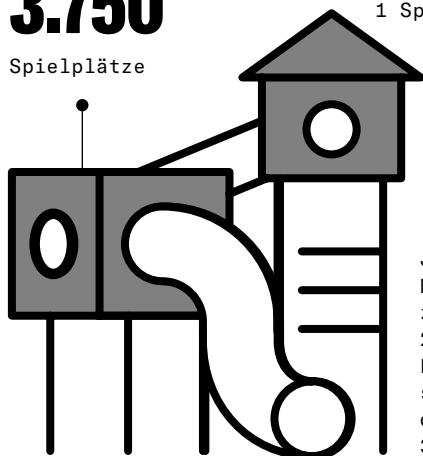
Gesamtfläche durch
MILES Autos gespart



3.750

Spielplätze

1 Spielplatz = 600m²



Jedes einzelne MILES Auto spart zwischen 186 und 205 Quadratmeter Fläche ein. Zusammen reicht diese Fläche für 3.750 Spielplätze.

Für uns bei MILES ist das Herzstück eines klimafreundlichen Verkehrskonzepts, Fahrzeuge zu teilen. So muss niemand auf Komfort und auf Freiheit verzichten, während die Belastung in den Städten durch die Reduzierung privater Pkw spürbar zurückgeht. Auch der kontinuierliche Ausbau des Anteils von Elektrofahrzeugen trägt hierzu bei. Die Quote von Elektrofahrzeugen in unserer Flotte lag Ende 2022 bei etwa 19 Prozent und damit deutlich über dem Durchschnitt der Quote von Elektrofahrzeugen in Privathaushalten.

Wir schaffen Freiräume

Weniger Pkw auf den Straßen bedeuten mehr freier Raum. Die Idee klingt nicht nur einfach, sie funktioniert auch. Aufgrund von MILES wurden bis Ende 2022 etwa 49.000 private Fahrzeuge verkauft – das sind mehr als doppelt so viele wie im Vorjahr: Im Dezember 2021 lag die Zahl noch bei rund 17.000 Privatwagen. Grundlage für die Berechnung ist eine Studie des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT). Auch die Menge der privaten Pkw, die dank MILES nicht gekauft wurden, ist von circa 49.000 im Dezember 2021 auf etwa 142.000 ein Jahr später angestiegen. Ein deutliches Signal, dass es uns mithilfe von Carsharing-Angeboten gelingt, zum Umdenken zu bewegen.

Im Schnitt ersetzt laut KIT-Studie ein MILES Auto bis zu 15 private. Diese benötigen somit keine Parkplätze mehr. Frei werdende Flächen können umgestaltet und einer nachhaltigeren Nutzung zugeführt werden: zusätzliche Grünflächen, die die Klimabilanz und auch die Lebensqualität in Städten verbessern, neue oder verbesserte Radwegeverbindungen, gemütliche Sitzgelegenheiten für Bewohner:innen eines Stadtviertels oder Spielplätze. Die Einsparung von Parkplätzen durch MILES umfasste bis Dezember 2021 eine Gesamtfläche von 780.000 Quadratmetern. Bis Ende 2022 konnte die Fläche auf über zwei Millionen Quadratmeter erhöht werden – umgerechnet in etwa die Fläche von 3.750 Spielplätzen. Das sind fast doppelt so viele Spielplätze, wie es in Berlin insgesamt gibt (17). Daraus ergibt sich ein enormes Potenzial für die Stadtentwicklung.



Wir fördern den Mobilitätsmix

Wenn das Umdenken beim privaten Pkw eingesetzt hat, geht es häufig weiter: Nutzer:innen von Carsharing-Angeboten, auch Free-Floating, bewegen sich nachweislich umweltentlastender und greifen mehr auf andere Verkehrsmittel zurück (18). So ergibt sich eine Verkehrsverlagerung hin zu öffentlichen Verkehrsmitteln. Mit MILES unterstützen wir also grundsätzlich nachhaltig wirkende Multimodalität,

aber auch zusätzlich durch die unterschiedlichen Kooperationen, die wir eingegangen sind: Wir verringern damit die Hemmschwelle, verschiedene Verkehrsmittel zu kombinieren, indem wir die Übergänge einfach und die Nutzung unkompliziert machen. Dank dieser Partnerschaften konnten appgestützte Plattformen für die ÖPNV-Nutzung mit denen von Anbieter:innen für Mieträder, Mietroller und Carsharing verknüpft werden. Für die Nutzer:innen bedeutet dies, den gesamten nachhaltigen Mobilitätsmix über nur eine Internetseite oder App zu überblicken. So wird das Thema Multimodalität für jede Person leicht erreichbar und eine attraktive Alternative zum privaten Pkw.

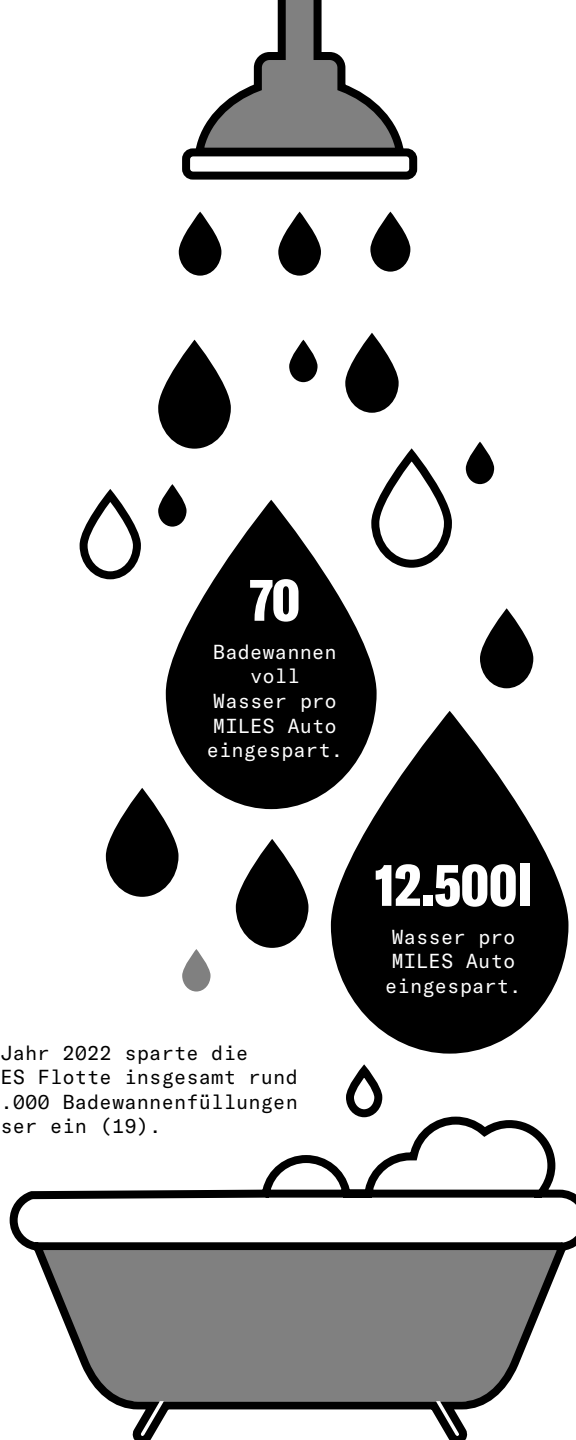
Temperaturanstieg bremsen

Extremwetterlagen, Hitzewellen, versiegelte Böden, zu wenig Grün- und Versickerungsflächen für Niederschlagswasser – gerade in urbanen Ballungsräumen sind die Folgen des Klimawandels deutlich zu spüren. Der Autoverkehr mit seiner Abwärme trägt zusätzlich dazu bei, dass die Temperaturen in Städten immer höher klettern. Gelingt es uns weiter, die Pkw-Gesamtmenge durch Carsharing- und andere nachhaltige Mobilitätsangebote zu reduzieren, trägt dies also in zweifacher Hinsicht dazu bei, den extremen Temperaturanstieg zu drosseln: Denn sowohl ein geringerer Schadstoffausstoß als auch ein Plus an Grünflächen durch den Wegfall bisher notwendiger versiegelter Parkplätze sind wirkungsvolle Instrumente, um unsere Situation zu verbessern.

Bewusster Umgang mit Wasser

Aufgrund hoher Temperaturen und anhaltender Trockenphasen im Sommer gewinnt das Einsparen von Wasser immer mehr an Bedeutung – und jeder nicht verbrauchte Liter ist ein Erfolg. Auch hierbei ist der Rückgang privater Autos als positive Auswirkung von Carsharing ein wirkungsvolles Instrument. Denn auch wenn die Fahrzeuge unserer MILES Flotte im Schnitt häufiger gewaschen werden als die meisten Privatwagen, ist die Wasserersparnis dank einer geringeren Anzahl an Autos insgesamt und durch umweltschonende Reinigungsmethoden wie

Im Jahr 2022 sparte die MILES Flotte insgesamt rund 500.000 Badewannenfüllungen Wasser ein (19).



Dry Cleanings höher. Rund 12.500 Liter Wasser spart ein MILES Fahrzeug pro Jahr ein – das sind etwa 70 Badewannenfüllungen. Gerechnet auf die gesamte Flotte, konnte MILES damit 2022 rund 500.000 Badewannen voller Wasser sparen. Das sind fast doppelt so viele wie noch 2021, als es rund 280.000 waren.

Stadtverkehr sicherer machen

Auch das Thema Sicherheit für Menschen ist Teil eines nachhaltigen Verkehrskonzepts. Dass sich diese mit der Verringerung privater Pkw durch Carsharing-Unternehmen wie MILES erhöht, liegt auf der Hand. Weniger Verkehrschaos bedeutet weniger Stress, weniger Stress sorgt für entspanntere Verkehrsströme – und für mehr Sicherheit für Radfahrer:innen, Fußgänger:innen, aber auch für die Autofahrer:innen. Positiv wirkt sich dabei auch das MILES Abrechnungsmodell nach Kilometern anstelle nach Minuten aus: Es entsteht kein Zeitdruck, was die Unfallgefahr weiter minimiert.

Weniger Autos – weniger Lärm

Dass anhaltende laute Geräusche krank machen können, ist erwiesen. Wo viele Fahrzeuge auf den Straßen sind, entstehen Staus und Lärm. Die Folge: Der Stresspegel steigt. Weniger Individualverkehr in den Städten trägt dazu bei, dass das Risiko stressbedingter Krankheiten sinkt, während die Lebensqualität der Menschen steigt. Mobilitätsangebote wie das von MILES wirken sich folglich auch positiv auf die Wirtschaft und unser Gesundheitssystem aus.

Straßenschäden reduzieren

Es ist eine weitere logische Folge, wenn der Individualverkehr auf den Straßen zurückgeht: Weniger Fahrzeuge bedeuten langfristig auch, dass der Zustand unserer Straßen besser wird. Es fallen weniger verschleißbedingte Reparaturen an, das schont die Etats von Kommunen, Ländern und dem Bund. Eingespartes Geld könnte in neue Nachhaltigkeitsprojekte investiert werden – und damit unsere Städte noch lebenswerter machen.

KLIMASCHUTZ DURCH WENIGER CO₂-EMISSIONEN

Ein Leben mit weniger Autos und eine Reduktion des CO₂-Ausstoßes – genau das wollen wir mit MILES vorantreiben. Mit unserem Geschäftsmodell sorgen wir dafür, dass die Emissionen im Verkehrssektor verringert werden. Nichtsdestotrotz sind wir uns bewusst, dass wir als Unternehmen Emissionen verursachen. Diese haben wir erstmals berechnet, um sie langfristig zu reduzieren.

Die Nutzung von Kraftfahrzeugen und deren Produktion ist umweltschädlich. Allein für die Herstellung eines einzigen Autos mit einem durchschnittlichen Gewicht von 1,5 Tonnen werden im Schnitt 70 Tonnen Materialien und Ressourcen verbraucht. Je nach Gesamtfahrleistung entstehen bei der Produktion eines Pkw etwa 20 Prozent der CO₂-Emissionen, 79 Prozent im Fahrbetrieb und ein Prozent beim Recycling (20).

Bei MILES helfen wir auf zweierlei Weise dabei, CO₂ einzusparen und den Verkehrssektor grüner zu machen: Zum einen bietet Carsharing generell die Chance, Fahrten zu teilen und dadurch Fahrzeuge und die Emissionen, die bei der Produktion entstehen, auf mehrere Köpfe aufzuteilen. Zum anderen sorgt unser Geschäftsmodell für weniger private Pkw in den Städten, weil es Menschen motiviert, ihr Auto abzuschaffen. Gleichzeitig werden Menschen ohne Pkw animiert, auf die Anschaffung eines Fahrzeugs zu verzichten. Ferner nutzen Carsharer:innen häufiger den öffentlichen Verkehr und das Fahrrad. Das hat sich ausgezahlt: Jedes MILES Fahrzeug konnte 2022 im Durchschnitt etwa 11,5 Tonnen CO₂ einsparen.



Free-floating Carsharing bedeutet, dass die MILES Fahrzeuge innerhalb des Geschäftsgebiets keine festen Stationen haben. Stattdessen können Nutzer:innen per App das nächstgelegene Fahrzeug finden. Nach der Fahrt kann der MILES Wagen nach Belieben im Geschäftsgebiet abgestellt werden. Das spart Strecken und somit auch CO₂. Ferner kommen auf ein Fahrzeug mehr Personen, die Auslastung ist damit wesentlich effizienter.

Emissionen messen, analysieren, reduzieren

Mit unserem Geschäftsmodell tragen wir dazu bei, die Emissionen im Verkehrssektor allgemein zu verringern. Nichts-

Corporate Carbon Footprint (CCF) 2022

Scope 1

direkte Emissionen

1.430 tCO₂e

Scope 2

indirekte Emissionen durch eingekaufte Energie

258 tCO₂e

Scope 3

nur Kategorie 13 "Downstream leased assets"

14.414 tCO₂e

CCF = CO₂-Fußabdruck, der alle unternehmenseigenen sowie entlang der Wertschöpfungskette entstehenden Emissionen bilanziert. Angabe in tCO₂e = Tonnen CO₂-Äquivalente: Beinhaltet weitere Treibhausgase wie Methan und Lachgas, deren Wirkung auf die Erwärmung der Erdatmosphäre in die äquivalente Menge von CO₂ umgerechnet wird.

destotrotz ist uns bewusst, dass wir als Unternehmen CO₂ verursachen. Um zu wissen, wo diese entstehen und wie hoch sie sind, haben wir für das Jahr 2022 erstmals einen Corporate Carbon Footprint (CCF) erstellt. Die Messung unserer firmeneigenen CO₂-Ausstöße bildet demnach nicht nur die Grundlage unseres Klimaschutzplans, sondern hilft uns vor allem dabei, den Einfluss unseres Unternehmens auf das Klima besser zu verstehen. So wissen wir genau, an welchen Stellen wir noch mehr CO₂ reduzieren können und müssen.

Dazu haben wir zunächst unsere direkten und indirekten Emissionsanteile berechnet. Bei Scope 1 ermittelten wir die direkte Freisetzung klimaschädlicher Gase bei MILES für 2022, während wir bei Scope 2 die Freisetzung klimaschädlicher Gase durch eingekaufte Energie berechnet haben. Darüber hinaus bestimmen wir auch die Emissionen, die unsere Kund:innen mit dem Fahren unserer Autos verursachen. Letzteres entspricht der Kategorie 13 Downstream Leased Assets bei Scope 3 (s. Grafik links). Unser Vorsatz: Damit wir auch zukünftig genau wissen, wo MILES die meisten Emissionen verursacht, wird ab sofort jährlich ein Update unseres Corporate Carbon Footprints erstellt. Zudem streben wir an, für das Jahr 2023 einen vollständigen CCF anzufertigen. Dieser wird alle Scope-3-Kategorien einbeziehen.

Moderne Fahrzeuge schützen die Umwelt

Natürlich stoßen auch unsere Sharing-Autos CO₂ aus, dies aber in einem geringeren Maße als der durchschnittliche Privat-Pkw. Erreicht wird dies dank einer Wagenflotte, die ausschließlich neue und emissionsarme Fahrzeuge mit geringerer Motorisierung und wenig Verbrauch umfasst. Dass Carsharing zu einem geringeren Kraftstoffverbrauch führt, bestätigt auch das Umweltbundesamt. Eine der Ursachen sind die jungen Fahrzeuge: Diese werden in den Carsharing-Flotten in der Regel schon nach drei bis vier Jahren ersetzt. Die energieeffizienten und modernen Pkw emittierten pro gefahrenen Kilometer deshalb weniger klimaschädliches CO₂ als durchschnittliche private Fahrzeuge in Deutschland. Auch bei MILES tauschen wir deshalb unsere Fahrzeuge nach zwei bis vier Jahren aus. Das Ergebnis: Im Vergleich zu den Privatautos sparen die MILES Fahrzeuge bereits jetzt 81.900 Tonnen CO₂ ein.

CO₂-Einsparung im Verkehrssektor durch *MILES*

rund 106.600t

kein Auto gekauft

rund 64.200t

Abschaffung Auto

CO₂-Einsparung netto 81.900t

Ausbau der E-Flotte

Die Nachhaltigkeit unserer Fahrzeuge ist uns ein großes Anliegen. Daher bauen wir diese kontinuierlich aus. Bei der Umstellung auf emissionsfreie Antriebe gehören wir in ganz Deutschland zu den Vorreitern. Durch die Erhöhung des Elektrifizierungsgrads unserer Flotte, die Steigerung der Auslastungsrate und die geografische Ausdehnung wird MILES seine Nachhaltigkeitswirkung exponentiell steigern und den CO₂-Ausstoß verringern. Bis 2026 werden wir im Betrieb emissionsneutral sein, unter anderem durch den Anstieg des Anteils batterieelektrischer Fahrzeuge, die Nutzung von Ökostrom beim Laden und durch Kompensationen.

Von allen MILES Fahrzeugen, die zurzeit in Berlin, Hamburg, München, Potsdam, Köln, Düsseldorf, Bonn und Duisburg im Einsatz sind, beträgt der Anteil an E-Fahrzeugen bereits rund 19 Prozent. Da in Hamburg und München E-Fahrzeuge kostenlos geparkt werden dürfen, ist dort die Zahl der eingesetzten Elektroautos am höchsten. Unser Ziel ist es, immer elektrifizierter zu sein als der bundesdeutsche Durchschnitt, der

aktuell bei circa 3,9 Prozent liegt (21). Ein weiterer Ausbau der MILES E-Flotte ist in Planung.

Starke Kooperationen

Wir verstehen uns als einen wichtigen Teil des persönlichen Mobilitätsmixes, der notwendig ist, um das urbane Leben zu verbessern. Um die Verkehrswende zu beschleunigen und ein multimodales Verkehrsverhalten der Menschen zu fördern, arbeiten wir eng mit dem ÖPNV zusammen und sind eine Ergänzung dazu: Die Hauptwege sollen die Menschen in den Städten mit dem ÖPNV oder dem Rad erledigen. Und wenn sie ein Auto brauchen, unterstützen wir sie mit unserer MILES Flotte.

Vor unserer Geschäftsaufnahme haben wir unter anderem deshalb mit den jeweiligen Städten Kontakt aufgenommen, uns mit den Verwaltungen, der Politik und dem ÖPNV ausgetauscht und individuelle Optionen und Wege zum Vorantreiben der Verkehrswende besprochen. Die Buchung unserer Fahrzeuge ist über die Apps verschiedener ÖPNV-Anbieter und über andere private Plattformen möglich. In Düsseldorf beispielsweise ist MILES in der redy-App der Rheinbahn integriert, mit der verschiedene Angebote gebucht und bezahlt werden können. In Köln sind wir bei der App der Kölner Verkehrs-Betriebe (KVB) dabei, in Hamburg in die hvv-switch-App der Hamburger Hochbahn AG und in Berlin in die Jelbi-App der Berliner Verkehrsbetriebe integriert, über die Angebote des ÖPNV und von privaten Sharing-Unternehmen genutzt werden können.



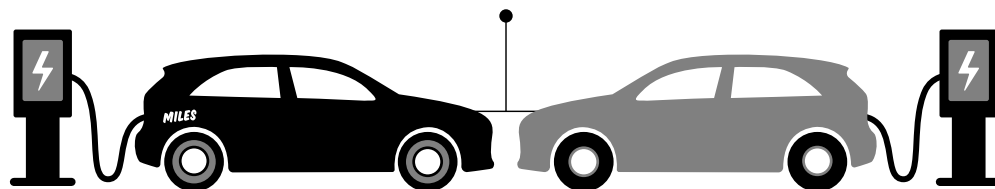
Hinzu kommt die Zusammenarbeit mit privaten Anbietern wie beispielsweise FREE NOW oder Mobilitätsplattformen wie Billiger-Mietwagen.de (FLOYT). Unser Anspruch ist es, unseren

Nutzer:innen einen möglichst nahtlosen Zugang zu einem Car-sharing-Fahrzeug zu ermöglichen, damit sie für ihre individuelle Bedarfssituation auf das passende Vehikel zurückgreifen können. Partnerschaften mit Plattformen, auch solchen außerhalb des Mobilitätskontexts, sind eine optimale Ergänzung zu unserer eigenen App.

19%

Der Anteil an E-Fahrzeugen in der MILES Flotte ist mit 19 Prozent um 15,1 Prozentpunkte höher als der Anteil an E-Fahrzeugen im bundesdeutschen Durchschnitt mit 3,9 Prozent.

3,9%



Führerscheinneulinge willkommen

Die Zulassung von jungen Menschen als Kund:innen wirkt sich ebenfalls dauerhaft positiv auf den CO₂-Ausstoß aus. Denn wenn Fahranfänger:innen von Beginn an eine CO₂-sparsame Mobilität verinnerlichen, legen sie sich erst gar kein eigenes Auto zu. Direkt im Anschluss an ihre Prüfung können sie sich mit ihrem Führerschein deshalb bei MILES registrieren und losfahren.

BEWUSSTER UMGANG MIT RESSOURCEN

Das Thema Nachhaltigkeit beeinflusst bei MILES unser gesamtes Handeln. Darum gehört die Schonung von Ressourcen in unserer Arbeit zum Alltag. Auch bei der Wahl unserer Partner:innen legen wir Wert darauf, dass diese umweltbewusst arbeiten.

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2026 als Unternehmen klimaneutral zu arbeiten. Damit wir dies erreichen, arbeiten wir täglich daran, noch besser zu werden. Unser Ansatz geht über ein nachhaltiges Geschäftsmodell und den nachhaltigen Fahrzeugbetrieb hinaus. Neben der sukzessiven Umstellung unserer Fahrzeugflotte auf Elektroantrieb beziehen wir darum das Thema Ressourcenschonung in alle Bereiche unseres operativen Geschäfts ein. Wir setzen um, was dazu beiträgt, sowohl mit Materialien als auch mit Leistungen nachhaltig umzugehen.

Ein wichtiger Baustein für nachhaltige Prozesse ist, so viele Arbeitsschritte wie möglich inhouse

umzusetzen. Beginnend beim MILES Support über die Software bis zur Werkstatt erledigen wir diese Aufgaben mit unserem eigenen Team. So haben wir die Möglichkeit, den Nachhaltigkeitsaspekt aktiv im Blick zu behalten – und deutlich schneller zu handeln, wenn wir feststellen, dass Abläufe noch optimiert oder unnötige Fahrten vermieden werden können.

Ressourcenschonende Abläufe

In unseren Werkstätten kümmern sich die Mitarbeitenden darum, dass unsere MILES Autos in einem einwandfreien Zustand sind. Bei Reparaturen achten wir darauf, so effizient wie möglich zu arbeiten und Ressourcen zu schonen: Defekte Elemente werden



Bis

2026

plant MILES, operativ emissionsneutral zu sein.

entweder direkt repariert oder ausgebaut und repariert, um sie als Ersatzteile für andere Autos zu nutzen. So werden beispielsweise die Telematikboxen und die Antennen, die in unseren Autos verbaut sind, immer wieder neu verwendet. Haben wir keine Verwendung für die Ersatzteile, verkaufen wir sie, um das Autoteil im Lebenszyklus zu halten und es nicht zu entsorgen. Neue Teile werden nur im Notfall gekauft, ganz nach dem Motto: Reparieren, wo es möglich ist, neu anschaffen, wo es nötig ist. Auch bei der Nutzung von Elektronik achten wir auf Ressourcenschonung und haben weitgehend darauf verzichtet, Laptops, Smartphones und auch Kaffeemaschinen zu kaufen. Sie wurden stattdessen geleast und werden dem Anbieter nach Ablauf der Leasingdauer zurückgegeben. Im Sinne der Kreislaufwirtschaft können diese anschließend aufgearbeitet, weiterverwendet und später recycelt werden. Wenn unsere unternehmenseigenen Mobilfunktelefone ihr Lebensende erreicht haben, geben wir sie bei Recyclingstellen ab. Auf diese Weise bleiben darin verbaute wertvolle Rohstoffe erhalten.

Digital statt auf Papier

Die Ressource Papier ist kostbar. Wir versuchen, auch hier mit gutem Beispiel voranzugehen und so wenig wie möglich zu verwenden. Unser Ziel ist es, alle Arbeitsprozesse zu digitalisieren und Ausdrücke zu reduzieren. So wie es bei MILES Meetings bereits gelungen ist: Klassische Papierflipcharts nutzen wir nicht, wir setzen auf Whiteboards. Da, wo noch Papier zum Einsatz kommt und sich nur schwer ersetzen lässt – wie beispielsweise bei den Handtuchspendern im WC –, kommt nur Papier aus ökologischer Produktion zum Einsatz.

PET-Flaschen reduzieren

Wir vermeiden Kunststoffmüll überall dort, wo es möglich ist. Aus diesem Grund stellen wir unseren Mitarbeitenden im Headquarter Wasserspender

zur Verfügung, an dem sie gefiltertes Leitungswasser abfüllen können. An den anderen Standorten stellen wir Getränke in Mehrwegsystemen bereit: Die Softgetränke beziehen wir von einem deutschen Hersteller, der wiederverwendbare Glas- und PET-Flaschen nutzt.

ÖPNV nutzen

Im Sinne unseres Ziels – Klimaneutralität bis 2026 – bekommen unsere Angestellten in unserem Headquarter bei Bedarf ein kostenloses ÖPNV-Ticket zur Verfügung gestellt, um ebenfalls klimaschonend unterwegs sein zu können. Dienstliche Fahrten werden nach Möglichkeit vermieden: Das Gros der Meetings, die es zwischen unseren Geschäftsstellen in den unterschiedlichen Städten gibt, findet digital als Videokonferenz statt. Ist eine geschäftliche Reise unumgänglich, nutzen wir dafür mehrheitlich die Bahn – denn auch hier gilt: CO₂-Neutralität first.

Nachhaltigkeit auch bei Partner:innen

Unsere Vision ist nur dann ganzheitlich, wenn wir auch bei der Wahl unserer Businesspartner:innen darauf achten, mit Gleichgesinnten zusammenzuarbeiten. Unternehmen, die bei ihren Produkten, Prozessen und Systemen ebenfalls Wert auf Nachhaltigkeit und Umweltschonung legen, werden von uns bevorzugt beauftragt, wie beispielsweise unser Office-Supplier: Seine Lieferungen erfolgen in wiederverwendbaren Kisten, die wir zurückgeben.

Unsere Merchandise-Produkte entstehen in Zusammenarbeit mit einem Anbieter, der prioritär Biobaumwolle verwendet. Zudem lässt er seine Waren in modernen Fabriken herstellen, die den Verhaltenskodex der International Labour Organisation (ILO) achten und umsetzen. Um unnötige Lieferfahrten zu vermeiden und den CO₂-Ausstoß so niedrig wie möglich zu halten, werden von uns grundsätzlich größere Mengen geordert.



GUT FÜR DIE MENSCHEN

NACHHALTIG AGIEREN

- 👉 Für Kund:innen gemacht
- 👉 Zusammen in Richtung Zukunft
- 👉 Gemeinsam stark



FÜR KUND:INNEN GEMACHT

Unsere Vision heißt: Make every driven mile a shared mile. Um dies zu ermöglichen, möchten wir individuelle Mobilität für alle Menschen zugänglich machen. Um sie zur Nutzung flexibler und geteilter Mobilitätsangebote zu motivieren, setzt MILES auf ein konsequent auf die Kund:innen zugeschnittenes Angebot, das nicht nur stetig optimiert und erweitert wird, sondern dessen Anwendung obendrein einfach ist.

Die Nutzung unseres Angebots gestalten wir so einfach und komfortabel wie möglich. Die Buchung erfolgt online über unsere MILES App. So sind die Nutzer:innen nicht an Öffnungszeiten gebunden. Und das Beste: Im Vollkostenvergleich mit einem privaten Fahrzeug fahren die meisten MILES Nutzer:innen sogar günstiger.

Unser Ziel ist es, an unseren MILES Standorten im Umkreis von etwa 500 Metern ein MILES Auto zur Verfügung zu stellen. Deswegen agieren wir stationsunabhängig. Unsere Fahrzeuge stehen gut verteilt in den Städten und Gemeinden für unsere Kund:innen bereit und können auch beim Beenden der Fahrt innerhalb des Geschäftsgebiets abgestellt werden und müssen nicht an einen bestimmten Ort zurückgebracht werden. Das garantiert maximale Flexibilität.

Wir von MILES haben es uns zur Aufgabe gemacht, unser Angebot so vielen Fahr-

berechtigten wie möglich zugänglich zu machen. Deshalb steht unser Service allen Menschen ab dem 18. Lebensjahr zur Verfügung. Voraussetzung ist lediglich eine gültige EU-Fahrerlaubnis. Auf diese Weise möchten wir auch Führerscheinneulingen die Möglichkeit geben, sich von Beginn an an die individuelle Mobilität ohne eigenes Auto zu gewöhnen.

Nutzung, die Spaß macht

Eine einfache Handhabung und komfortable Prozesse in allen Bereichen – Registrierung, Buchung und Abrechnung – sind die Grundsteine für die Attraktivität unseres Geschäftsmodells. Hierbei nutzen wir die Vorteile der Digitalisierung – jederzeitige Verfügbarkeit, Transparenz sowie der Zugriff über andere Mobilitätsplattformen wie zum Beispiel über hvv switch. Für die Kund:innen wird dadurch ein unkompliziertes, überzeugendes und einheitliches Erlebnis geschaffen, das am Ende positiv in Erinnerung

bleibt: MILES zu nutzen ist einfach und macht Spaß.

Flexible Tarife für verschiedene Situationen

Unsere Kund:innen können aus einer Reihe verschiedener Tarifmodelle wählen und sie an ihre Fahrtenbedürfnisse anpassen. Dazu zählen Stunden- und Tagesttarife mit einer Dauer von bis zu einem Monat. So können Ausflüge oder Flughafenfahrten unkompliziert unternommen werden. Einsteigen und losfahren, die App kalkuliert automatisch den besten Tarif am Ende der Fahrt. Für Sicherheitsliebende können die Tarife aber auch vorab gebucht werden.

Gegen eine Sondergebühr können Kund:innen unsere Fahrzeuge zudem in jeder Stadt unseres Geschäftsgebietes mieten und in einer anderen MILES Stadt abstellen. Und wenn es sie einmal aus Deutschland herauszieht, können unsere Autos auch für Auslandsfahrten gebucht werden: Möglich



Große Auswahl an Autos

Ob kleines Auto, Mittelklassewagen, Premiumfahrzeug oder Transporter – MILES hat für alle Ansprüche das passende Auto.



24/7 verfügbar

Alle MILES Fahrzeuge können jederzeit über die App gebucht werden.



Flexible Tarife

Kilometer- oder stundenbasiert – MILES hat für jede Fahrt den passenden Tarif. Benötigen Kund:innen das Auto für einen längeren Zeitraum, können sie unser Abo-Modell nutzen.



Extra-Benefits

Vielfahrer:innen können mit dem MILES Pass zusätzlich sparen.



Kostenlos parken ohne Parkschein

Das Abstellen auf öffentlichen Parkplätzen ist innerhalb unseres Geschäftsgebiets für alle MILES Kund:innen kostenfrei – ohne extra Parkschein.



Tanken, Laden und Versicherung inklusive

In allen MILES Tarifen ist die Versicherung miteingeschlossen. Auch das Tanken/Laden ist innerhalb Deutschlands kostenlos. Alle gültigen Tank- und Ladestationen sind in der App aufgelistet.



Mit MILES im Urlaub

Mit MILES lässt es sich auch ganz bequem ins Ausland fahren, ohne die Fahrt vorab über die App reservieren oder anmelden zu müssen.

ist dies für Fahrten in alle Nachbarländer Deutschlands, ebenso nach Italien und Liechtenstein.

Mit dem klassischen Kilometertarif für kürzere Strecken wird der Stress für die Nutzer:innen reduziert, wenn sich die Fahrt beispielsweise durch einen Stau oder andere unvorhergesehene Ereignisse verzögert. Für unsere Nutzer:innen werden die Tarife – egal ob zeit- oder entfernungs basiert – zusätzlich attraktiv, weil die Versicherung und das Tanken beziehungsweise Laden inklusive sind. Die anfallenden Parkgebühren auf öffentlichen Parkplätzen in den MILES Städten übernehmen wir ebenfalls für unsere Kund:innen. Das spart Geld, ist komfortabel und macht Carsharing-Fahrzeuge sogar einfacher nutzbar als den privaten Pkw.

Fahrzeug für einen extralangen Zeitraum

Für Kund:innen, die öfter und länger ein Auto benötigen, bietet MILES außerdem ein Auto-Abo an. Mit Laufzeiten von einem bis 24 Monaten und einer komplett digitalen Bestellung über die Website setzen wir auch hier auf ein Höchstmaß an Flexibilität. Ein weiterer Pluspunkt: Das Abo ist in ganz Deutschland verfügbar – also auch über die Städte hinaus, in denen wir unser Carsharing anbieten.

Fahrzeugvielfalt für jeden Anlass

Egal, ob ein kurzzeitiger Nutzungstarif oder ein Abo gebucht wird: Bei MILES kann je nach Bedarf zwischen kleineren und größeren Fahrzeugen gewählt

werden. Es stehen sogar Transporter zur Verfügung.

Neben der Flexibilität und der Kund:innenfreundlichkeit liegt uns vor allem die Sicherheit unserer Nutzer:innen am Herzen. Deshalb werden die Fahrzeuge einmal im Jahr von den Prüfer:innen der amtlich anerkannten Überwachungsorganisationen (TÜV, DEKRA und andere) sowie in regelmäßigen Abständen von unseren Kfz-Expert:innen geprüft.

Extra-Benefits für Vielfahrer:innen

Wir möchten unsere Kund:innen gern langfristig binden. Damit dies gelingt, nutzen wir verschiedene Instrumente: So gibt es eine Bewertungsmöglichkeit nach jeder Fahrt und die Auswertung der Kontakte zum MILES Support, der telefonisch rund um die Uhr erreichbar ist. Auf diese Weise können wir Fehler und Optimierungsmöglichkeiten frühzeitig erkennen und an einer steten Verbesserung unserer Leistungen arbeiten.

Die MILES Nutzer:innen, die lange bei uns sind, wollen wir für ihre Treue belohnen. Daher haben wir spezielle Bonusprogramme im Angebot, mit denen sie zusätzlich sparen können. Die MILES Pässe in Silber oder Platin halten für die Inhaber:innen diverse Vergünstigungen auf Fahrten, Tarife und Parkminuten bereit. Damit knüpfen sie an unseren kund:innenzentrierten Ansatz an, loyalen Nutzer:innen etwas zurückzugeben. Gleichzeitig wird dadurch die Bindung weiter verstärkt. Treue, loyale und zufriedene Kund:innen sind schließlich

einer der wichtigsten Bestandteile für ein stabiles Business.

Weitere Vorteile durch Kooperationen

Ein weiterer wichtiger Baustein unserer Unternehmensphilosophie sind Kooperationen und Partnerschaften, die MILES und unseren Kund:innen attraktive Vorteile bringen. Bei der mobilen Finanzplattform Vivid können MILES Neukund:innen sechs Monate lang für jede MILES Buchung Cashback über die Vivid-App erhalten. Diese Kooperation haben wir im Jahr 2022 begonnen.

Zudem gibt es Kooperationen mit bestimmten „Points of Interest“ in den Städten, in denen wir aktiv sind. So haben wir im Jahr 2022 beispielsweise eine Kooperation mit den toom-Baumärkten gestartet. Mit einem MILES Fahrzeug können Nutzer:innen für 60 Minuten bei einem der 16 teilnehmenden Partnermärkte gratis parken – von Berlin-Friedrichshain über Duisburg-Rheinhausen und Hamburg-Wandsbek bis hin zu München-Moosach sind Standorte aus allen Himmelsrichtungen im Angebot. In teilnehmenden IKEA-Märkten gibt es einen Veggie Hot Dog aufs Haus, wenn man vorlegt, dass man mit einem MILES Fahrzeug angereist ist.

Auch hier orientieren wir uns mit unserem Angebot an den vielfältigen Bedürfnissen unserer Kund:innen und sorgen dafür, dass der Kauf beziehungsweise Besitz eines privaten Pkw überflüssig wird.



ZUSAMMEN IN RICHTUNG ZUKUNFT

Die Mobilität der Zukunft aktiv mitgestalten – das ist unser Ziel bei MILES.

Wer etwas bewegen will, muss ein Team haben, das hinter der Vision steht und in dem sich vor allem alle verstanden und unterstützt fühlen. Um das zu erreichen, wollen wir für unsere Mitarbeitenden bestmögliche Rahmenbedingungen schaffen.

Mitarbeitende aus über 50 Nationen gehören zu unserer MILES Community. So vielfältig wie jedes Mitglied unseres Teams sind die Wünsche an den eigenen Arbeitsplatz. Wir sind stets offen für Feedback aus den eigenen Reihen. Geschlechtergleichheit, ein inklusives Miteinander und Fairness gehören bei uns zur gelebten Unternehmenskultur. Die Chance, Familie und Job unter einen Hut zu bekommen, bieten wir genauso wie eine gerechte Bezahlung und Aufstiegschancen.

Diversität und Chancengleichheit

Wer ein gleichberechtigtes Miteinander erwartet, muss dies auch vorleben. Als Arbeitgeber und B2C-Brand sind wir uns dieser Verantwortung bewusst. Bei MILES spielen bei der Einstellung von Mitarbeitenden Alter, Geschlecht, sexuelle Orientierung, Behinderung, Ethnizität, Religion, Herkunft sowie der soziale oder der wirtschaftliche Status keine Rolle. Eine geschlechterbedingte Lohnlücke – ein Gender-Pay-Gap – gibt es bei uns nicht. Als klares Zeichen unseres Werteverständnisses verwenden wir genderneutrale Sprache. Unsere Überzeugung soll bis in die Außenwelt konsequent sichtbar sein.

Insgesamt arbeiten bei uns zurzeit knapp 400 Menschen. Sie arbeiten in unserem Headquarter und im Werkstattbereich, sie sind als Driver oder Cleaner angestellt. 18 Prozent von ihnen sind Frauen, die restlichen 82 Prozent Männer. 23 Prozent beträgt der Frauenanteil in unserem Headquarter, der männliche Anteil entsprechend 77 Prozent. Das Leadership-Team besteht zu 23 Prozent aus Frauen, die restlichen 77 Prozent sind Männer.

Als Unternehmen wissen wir um die Bedeutung von Diversität und Inklusion in der heutigen Geschäftswelt und sind uns bewusst, dass es bei diesem Thema immer Raum für Weiterentwicklung und Verbesserung gibt. Auch bei MILES sehen wir hier noch Potenzial und sind bestrebt, kontinuierliche Fortschritte zu erzielen, um eine inklusivere und vielfältigere Arbeitsumgebung für all unsere Mitarbeiter:innen zu schaffen.

Förderung der Mitarbeitenden

Wir bei MILES wollen uns weiterentwickeln, auf Erreichtem ruhen wir uns nicht aus. Wir legen Wert auf den Wissensaustausch über alle Arbeitsebenen hinweg, flache Hierarchien

legen den Grundstein dafür. Jede Person aus unserem Team soll die Chance bekommen, Verantwortung zu übernehmen, Arbeitsprozesse unter die Lupe zu nehmen und dazu beizutragen, sie noch besser zu machen.

Es ist uns wichtig, allen Beschäftigten passend zu den individuellen Erfahrungen und Qualifikationen Aufstiegsmöglichkeiten zu bieten. Darum gibt es, abhängig vom Aufgabenbereich, feste Entwicklungspläne oder regelmäßige Supervisor-Gespräche. Letztere helfen, die Stärken und Kompetenzen der Teammitglieder zu erkennen und persönliche Entwicklungsziele zu definieren. Dank interner Coachings, Workshops und Fortbildungen fördern wir den Werdegang der MILES Community.

Auch beruflichem Nachwuchs wollen wir die Gelegenheit geben, unsere Unternehmenskultur persönlich kennenzulernen. Dazu bieten wir Studierenden Stellen als Werkstudent:innen an, und auch das Verfassen von Bachelor- oder Masterarbeiten ist nach Absprache möglich.

Wir schätzen einander

Unser Team besteht ausschließlich aus direkt bei uns angestellten Mitarbeitenden. Nur so können wir sicherstellen, dass alle für ihre Arbeit angemessen und fair bezahlt werden. Damit auch Wünsche und Bedürfnisse gehört werden, die wir nicht selbst erkannt haben, bieten wir Feedbackgespräche und themenbasierte Fragerunden an. Zudem ermutigen wir unsere Teammitglieder, proaktiv auf uns zuzugehen und uns ihr eigenes Feedback zu geben.

Arbeitszeiten flexibel gestalten

Das Leben besteht nicht nur aus Arbeit, das ist uns bei MILES klar. Damit unsere Beschäftigten gern Teil unseres Teams sind – und

natürlich auch bleiben wollen –, ermöglichen wir Arbeitszeitmodelle, die zur aktuellen Lebensphase passen und die allen Freiräume ermöglichen. So stellen wir sicher, dass das Thema „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ keine Worthölse bleibt. Damit Mitarbeitende im Schichtdienst ihren Job und ihr Privatleben möglichst reibungsarm aufeinander abstimmen können, werden bei uns die Arbeitszeiten rechtzeitig genug kommuniziert. Und wenn es doch einmal hakt: Natürlich können die MILES Teammitglieder Schichten nach individueller Absprache tauschen.

Mitarbeitenden in unseren Businessbereichen wird eine flexible Vertrauensarbeitszeit angeboten. Dies bedeutet: Beschäftigte können den Beginn und das Ende ihres Arbeitstages eigenständig festlegen, sofern die ihnen anvertrauten Aufgaben umgesetzt werden und die Teilnahme an wichtigen Meetings gewährleistet ist. Hybrides Arbeiten ist bei MILES selbstverständlich auch möglich.

Gehälter proaktiv erhöhen

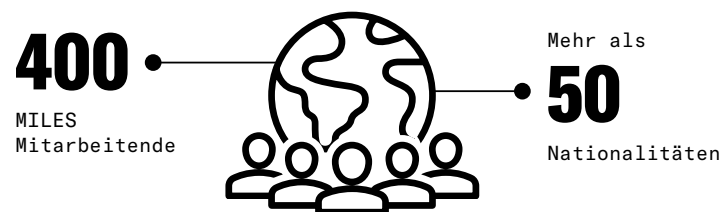
Niemand arbeitet nur aus Spaß – natürlich muss auch das Gehalt stimmen. Darum setzen wir auf faire Bezahlung und vor allem von Anfang an auf Transparenz. Menschen, die sich für einen Job im MILES Support oder als Servicefahrer:in interessieren, erfahren sofort in unseren Stellenanzeigen, was am Monatsende auf dem Konto landet. Nacht-,

Sonn- und Feiertagsschichten werden mit Zuschlägen vergütet.

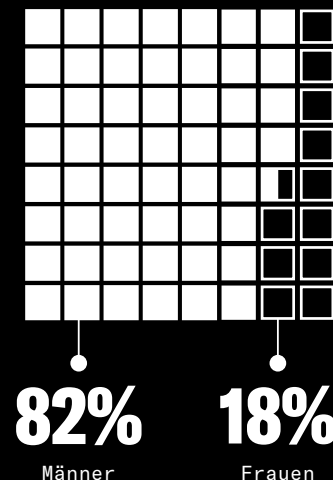
Wir haben uns zum Ziel gesetzt, die Gehälter unserer Teammitglieder proaktiv weiterzuentwickeln. Die MILES Supervisors übernehmen eine entsprechende Verantwortung: Durch den regelmäßigen Dialog mit den jeweiligen Mitarbeitenden sind sie in der Lage, die Entwicklung unserer Angestellten individuell zu verfolgen und gehaltlich fair anzupassen. Um die Gehaltsentwicklung im Businessbereich von MILES fair zu gestalten und bei Erfordernis an ein marktübliches Niveau anzugleichen, werden bei uns regelmäßig Market-Benchmarks durchgeführt.

Benefits für alle

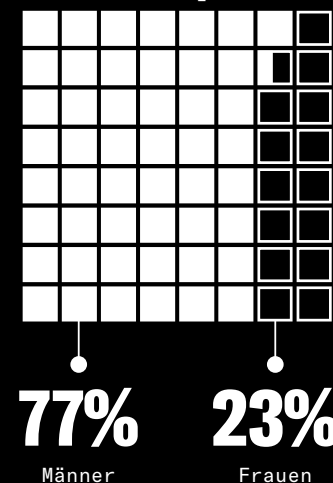
Wer heute ein starkes Team haben will, muss als Arbeitgeber:in mehr bieten als nur gesetzliche Mindeststandards. Darum bekommen Beschäftigte bei MILES, abhängig vom Standort und der Jobposition, unterschiedliche Benefits geboten. Nummer eins ist unser Mobilitätsangebot: Monatliche MILES Credits oder das BVG-Abo für Berlin stehen zur Wahl. Wir zahlen zudem Zuschüsse zu einer Mitgliedschaft im Fitnessstudio, um die Gesundheit sowie den sportlichen Ausgleich unserer Mitarbeitenden zu fördern. Die Ausgestaltung unserer Benefits überprüfen wir in regelmäßigen Abständen und überarbeiten sie, sollte es entsprechenden Bedarf geben.



Team



Leadership-Team



Stand 31.12.2022

GEMEINSAM STARK

Unser Geschäftsmodell hat eine klare soziale Ausrichtung. Wir sind uns bewusst, dass wir als Unternehmen gesellschaftliche Verantwortung tragen. Deshalb sehen wir unsere Charity-Aktivitäten nicht bloß als eine separate Initiative, sondern als einen grundlegenden Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie und unseres Engagements. Mit MILES Charity möchten wir in den Städten, in denen wir aktiv sind – und darüber hinaus – nachhaltig positiven Impact bewirken. Wir unterstützen Vereine und Organisationen, die sich für Gleichberechtigung, Gleichstellung und soziale Zwecke einsetzen.



Für ein faires und inklusives Miteinander investieren wir einen Teil unseres Umsatzes in regionale und gemeinnützige Projekte. Unsere Hilfe passen wir dabei an die Bedürfnisse der Empfänger:innen an: Neben kontinuierlichen Geldspenden tätigen wir auch Sachspenden oder stellen unsere MILES Fahrzeuge Organisationen oder Vereinen für Projekte zur Verfügung und haben dedizierte Charity-Fahrzeuge im Einsatz.

Charity-Autos fahren und Geld spenden

In allen Städten, in denen wir aktiv sind, gibt es MILES Charity-Autos. Die Einnahmen aus den Charity-Fahrten gehen zu 100 Prozent an ausgewählte lokale soziale Projekte.

Auch in den im April 2022 erschlossenen Städten im Rheinland sind bereits vier Fahrzeuge für den guten Zweck unterwegs, in den Städten Gent und Brüssel in Belgien, die seit Oktober zum Geschäftsgebiet gehören, ist es ebenfalls jeweils ein Auto. Neben klassischen Kleinwagen sind nun auch Charity-Transporter im Einsatz.

18

Fahrzeuge rollten 2022 zu Charity-Zwecken durch die MILES Standorte.

Waren es 2021 noch insgesamt neun Charity-Fahrzeuge, die durch unsere MILES Carsharing-Städte – darunter Berlin, Hamburg, München und Potsdam – gerollt sind, zählen wir Ende 2022 bereits 18. Somit haben wir in nur einem Jahr die Anzahl an Charity-Fahrzeugen verdoppelt. Es ist uns wichtig, dass es in jeder Stadt, in der wir aktiv sind, auch mindestens ein Charity-Auto gibt. Dies behalten wir auch für weitere Expansionen in den kommenden Jahren bei.

Die Nutzer:innen erkennen ein Charity-Auto sowohl an einem speziellen Aufkleber auf dem Auto als auch einer besonderen Markierung in der App. Die Vereine, die die Einnahmen aus den Fahrten erhalten, werden regional ausgewählt und wechseln in Deutschland alle drei Monate, in Belgien derzeit jährlich.

Mehr Charity-Cars, mehr Spendengelder

Im Jahr 2022 haben wir 167.000 Euro an Spenden entrichtet. Im Vergleich zu 2021, als sich die Spenden auf 70.000 Euro beliefen, ist das eine Steigerung von über 115 Prozent. Mit dem Geld konnten wir insgesamt 42 Vereine und Projekte finanziell unterstützen. Die Summe setzt sich

dabei zum einen aus den Einnahmen der Fahrten mit den Charity-Autos zusammen, aber auch aus Spenden von Guthaben für MILES Fahrten sowie Geldspenden.

Hilfe für unterschiedliche Bereiche

Die Bereiche, in denen sich die Projekte und Vereine, denen wir 2022 mit unseren Geld- und Sachspenden geholfen haben, engagieren, sind ganz unterschiedlich. So unterstützten wir unter anderem den Verein Aid Pioneers e.V., um mit unseren Transportern Sachspenden in die Ukraine zu liefern, die dort an die Krankenhäuser vor Ort verteilt wurden. Diese Zusammenarbeit begann kurz nach dem Beginn des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine und lief über einen Zeitraum von mehreren Wochen. Mit den Transportern und den engagierten „Aid Pioneers“ konnten benötigte Waren in Deutschland an verschiedenen Standorten eingesammelt und dann gebündelt zum Flughafen oder direkt zur ukrainischen Grenze gebracht werden.

Im Dezember haben wir uns der Initiative One Warm Winter, die von der Stiftung DOJO Cares ins Leben gerufen wurde, angeschlossen, um da zu unterstützen, wo

Hilfe direkt benötigt wird: auf den Straßen unserer Ballungszentren. 1.000 Fahrzeuge in acht Städten wurden bei der Aktion Warmdreiecke mit ebendiesen ausgestattet. Das sind kleine Boxen für den Kofferraum, die als Erste-Hilfe-Kältekit für Bedürftige dienen und gleichzeitig die allgemeine Aufmerksamkeit auf das Thema Kältehilfe lenken sollen. In ihnen befinden sich eine Decke, Hand- und Zehenwärmer, eine Mütze und Handschuhe. MILES Fahrer:innen können damit hilfsbedürftigen Menschen auf den Straßen etwas Wärme schenken, bis der Kältebus oder der Notdienst zur weiteren Versorgung eintrifft. Informationen zur Kältehilfe und -hotline befinden sich auf der Box.

Offen für neue Projekte

Wir wollen helfen, damit unsere Kund:innen helfen können. Deswegen ist es uns auch wichtig, in Bezug auf unser soziales Engagement offen für Vorschläge zu sein. Über unsere Website können uns Kund:innen, aber auch alle anderen Personen anschreiben und uns Projekte und Hilfsorganisationen vorstellen, die Unterstützung brauchen. Wir stehen allen Ideen und Vorhaben offen gegenüber.

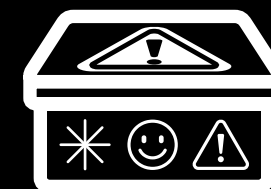
167.000

Euro an Spendengeldern entrichtet.



100%

der Einnahmen gehen an Vereine.



Warmdreieck für Bedürftige an kalten Tagen.

Unsere Charity-Partner:innen¹



¹ Auswahl aus 40 Charity-Partner:innen.

QUELLENANGABEN

Mit Blick auf Morgen

- (1) Bundesverband CarSharing e.V.: Aktuelle Zahlen und Fakten zum CarSharing in Deutschland (1.1.2023), URL: <https://carsharing.de/alles-ueber-carsharing/carsharing-zahlen/aktuelle-zahlen-fakten-zum-carsharing-deutschland> (abgerufen am 5.10.2023)
- (2) Umweltbundesamt: Car-Sharing (18.3.2022), URL: www.umweltbundesamt.de/themen/verkehr-laerm/nachhaltige-mobilitaet/car-sharing (abgerufen am 28.7.2022)
- (3) Andreas Knie, Lisa Ruhrort und Franziska Zehl: Die Nutzung von Carsharing und dessen Folgen für die Stadt – die Kernaussagen (24.09.2020). WZB Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung, URL: https://wzb.eu/system/files/docs/dst/dimo/Working-Paper_WeShare_final.pdf (abgerufen am 5.10.2023)
- (4) Zweites Deutsches Fernsehen: Wie schaffen wir unsere Energiewende? Ein Interview mit Prof. Volker Quaschnig (5.5.2022), URL: <https://www.zdf.de/gesellschaft/plan-b/interview-zum-film-ohne-oel-und-gas-100.html> (abgerufen am 5.10.2023)
- (5) Andreas Knie, Lisa Ruhrort und Franziska Zehl: Die Nutzung von Carsharing und dessen Folgen für die Stadt – die Kernaussagen (24.09.2020). WZB Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung, URL: https://wzb.eu/system/files/docs/dst/dimo/Working-Paper_WeShare_final.pdf (abgerufen am 5.10.2023)
- (6) Hannes Schreier u. a.: Endbericht Evaluation CarSharing (EVA-CS) (29.9.2015), URL: <https://tud.qucosa.de/api/qucosa%3A29048/attachment/ATT-O/> (abgerufen am 5.10.2023)
- (7) Bundesverband CarSharing e.V.: Aktuelle Zahlen und Fakten zum CarSharing in Deutschland (1.1.2023), URL: <https://carsharing.de/alles-ueber-carsharing/carsharing-zahlen/aktuelle-zahlen-fakten-zum-carsharing-deutschland> (abgerufen am 5.10.2023)
- (8) ADAC e.V.: Pkw-Neuzulassungen: Absatz im Juni 2022 weiter schwach (12.7.2022), URL: <https://adac.de/news/neuzulassungen-kba/> (abgerufen am 28.7.2022)
- (9) Bundesverband CarSharing e.V.: Aktuelle Zahlen und Fakten zum CarSharing in Deutschland (1.1.2023), URL: <https://carsharing.de/alles-ueber-carsharing/carsharing-zahlen/aktuelle-zahlen-fakten-zum-carsharing-deutschland> (abgerufen am 5.10.2023)

Raum für Wachstum

- (10, 11) Bundesverband CarSharing e.V.: Aktuelle Zahlen und Fakten zum CarSharing in Deutschland (1.1.2023), URL: <https://carsharing.de/alles-ueber-carsharing/carsharing-zahlen/aktuelle-zahlen-fakten-zum-carsharing-deutschland> (abgerufen am 5.10.2023)
- (12) Bundesverband CarSharing e.V.: CarSharing-Statistik 2022 – CarSharing ist auf Wachstumskurs (9.3.2022); URL: <https://carsharing.de/presse/pressemitteilungen/carsharing-statistik-2022-carsharing-ist-auf-wachstumskurs#:~:text=Zum%20Stichtag%201.,auf%20jetzt%2030.200%20Fahrzeuge%20erh%C3%B6ht> (abgerufen am 5.10.2023)

- (13) Bundesverband CarSharing e.V.: Aktuelle Zahlen und Fakten zum CarSharing in Deutschland (1.1.2023), URL: <https://carsharing.de/alles-ueber-carsharing/carsharing-zahlen/aktuelle-zahlen-fakten-zum-carsharing-deutschland> (abgerufen am 5.10.2023)
- (14) Fahrlehrerverband Baden-Württemberg e.V.: Studie Mobilität und Verkehr: Das Auto ist klarer Favorit [Interview mit Stefan Bratzler] (11/2021), URL: <https://www.flvw.de/fahrschulpraxis/ausgaben-2021/november-2021/2021-11-736-studie-mobilitaet-und-verkehr-das-auto-ist-klarer-favorit.html> (abgerufen am 5.10.2023)
- (15) ADAC e.V.: Enormer Preisanstieg bei Neuwagen (8.9.22); URL: <https://presse.adac.de/meldungen/adac-ev/technik/enormer-preisanstieg-bei-neuwagen.html#:~:text=Die%20Durchschnittspreise%20aller%20angebotenen%20Modelle,genannten%20Zeitpunkt%20bei%2016%20Prozent> (abgerufen am 5.10.2023)
- (16) Statistisches Bundesamt: Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen in Deutschland (30.03.2023), URL: <https://www.destatis.de/DE/Themen/Branchen-Unternehmen/Transport-Verkehr/Unternehmen-Infrastruktur-Fahrzeugbestand/Tabellen/neuzulassungen.html> (abgerufen am 5.10.2023)

Weniger Verkehr – besser leben

- (17) Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt: Kinderspielplätze, URL: <https://www.berlin.de/sen/uvk/natur-und-gruen/stadtgruen/kinderspielplaetze/#:~:text=In%20Berlin%20leben%20zurzeit%20rund,in%20C3%B6ffentlichen%20Gr%C3%BCn%20und%20Erholungsanlagen> (abgerufen am 5.10.2023)
- (18) Andreas Knie, Barbara Lenz und Claudia Nobis: Wirkung von E-Car Sharing Systemen auf Mobilität und Umwelt in urbanen Räumen (April 2016). Technische Informationsbibliothek (TIB), URL: <https://www.tib.eu/de/suchen/id/TIBKAT:866744789/> (abgerufen am 5.10.2023)
- (19) Capgemini Service: The Sustainability Impact of Car Sharing (2020), URL: https://www.capgemini.com/se-en/wp-content/uploads/sites/29/2020/12/The-Sustainability-Impact-of-Car-Sharing_web.pdf (abgerufen am 25.10.2023)

Klimaschutz durch weniger CO₂-Emissionen

- (20) VCO – Mobilität mit Zukunft: Wie viele Ressourcen werden bei der Pkw-Produktion verbraucht? URL: <https://www.vcoe.at/service/fragen-und-antworten/wie-viele-ressourcen-werden-bei-der-pkw-produktion-verbraucht> (abgerufen am 5.10.2023)
- (21) ADAC e.V.: Pkw-Neuzulassungen im September 2023: E-Autos auf Talfahrt (5.10.23), URL: <https://www.adac.de/news/neuzulassungen-kba/> (abgerufen am 5.10.2023)

ANHANG

NACHHALTIG PLANEN

- 👉 Unsere Stakeholder
- 👉 Unsere Ziele und Maßnahmen
- 👉 Unsere Kennzahlen

UNSERE STAKEHOLDER

Bei der Erstellung unseres Nachhaltigkeitsberichts 2021 haben wir die für MILES relevanten Stakeholder definiert und sie für die Wesentlichkeitsanalyse befragt: Kund:innen, Gesellschafter:innen, Vertretende der Kommunen, Mitarbeitende und Geschäftsführung, Geschäftspartner:innen und Kreditgeber:innen, die auch für unseren Fortschrittsbericht Nachhaltigkeit 2022 wieder relevant sind. Ein offener, ehrlicher Dialog, Vertrauen, ein freundlicher und fairer Umgang, die Möglichkeit zur Selbstverwirklichung und zur Weiterentwicklung sowie ein kritischer Austausch prägen unser Miteinander mit all unseren Stakeholdern.



UNSERE ZIELE UND MASSNAHMEN

	Gap-Analyse	Ziele	Jahr	Status	Anmerkung
Transparenz erhöhen					
THG-Emissionen	Konkrete Angaben zu den größten Emissionsquellen, differenziert nach Fahrzeugklassen. Tracking der Emissionen der Mitarbeitenden. Angaben zur konkreten Berechnungsmethode der CO₂-Emissionen. Erhebung der Ressourcenverbräuche im Geschäftsbetrieb. Definition von konkreten quantitativen Zielen mit geplanten Umsetzungszeitpunkten.	Wir wollen unseren gesamtunternehmerischen Fußabdruck berechnen. Dabei wollen wir dem Standard des Greenhouse Gas Protocols folgen und untergliedern in Scope 1, 2 und 3. Wir werden prüfen, ob eine Zertifizierung nach ISO 14001 für uns sinnvoll und umsetzbar ist.	2023		Unsere Emissionen bei Scope 1 und 2 sowie die Emissionen, die unsere Kund:innen im Bereich Carsharing verursachen (Scope 3 Kategorie 13 Downstream Leased Assets), haben wir für das Jahr 2022 berechnet. Für das Jahr 2023 erstellen wir einen kompletten Corporate Carbon Footprint (CCF) inklusive Scope 3.
Code of Conduct intern	Entwicklung eines Codes of Conduct. Sensibilisierung und Weiterbildung der Mitarbeitenden in Bezug auf Nachhaltigkeitsthemen. Zuordnung konkreter Verantwortlichkeiten im Umgang mit ESG-Themen. Definition konkreter Compliance-Maßnahmen und -Strategien. Einbeziehung der Mitarbeitenden in das Nachhaltigkeitsmanagement. Internes Anreizsystem für Mitarbeitende, Nachhaltigkeitsaspekte zu integrieren.	Wir wollen einen Code of Conduct für unsere Mitarbeitenden zur Sensibilisierung für Nachhaltigkeitsthemen, Verhaltensgrundsätze, Umgang untereinander und mit Geschäftspartner:innen umsetzen.	2023		Wir haben die Inhalte zusammengetragen und finalisieren den Code of Conduct für unsere Mitarbeiter:innen im Jahr 2023.
Code of Conduct extern	Detailliertere Betrachtung einzelner Wertschöpfungsstufen (Beschaffung der Autos bis Fahrzeugentsorgung) und sichtbare Bedeutung von Nachhaltigkeitsaspekten. Innovationsprozess und Transformation zu nachhaltigen Produkten entlang der Wertschöpfungskette. Intensivere Kommunikation mit Lieferant:innen über ESG-Themen. Lieferkette in den Blick nehmen: Kann MILES Lieferant:innen konkrete Vorgaben zur Nachhaltigkeit machen?	Wir wollen einen Code of Conduct für unsere Lieferant:innen aufsetzen, in dem wir die Lieferkette in den Blick nehmen.	2023		Der Code of Conduct für Lieferant:innen folgt unserem Code of Conduct für Mitarbeiter:innen.

	Gap-Analyse	Ziele	Jahr	Status	Anmerkung
Nachhaltigkeitsstrategie	Differenzierung der wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen, die durch die Geschäftstätigkeit beeinflusst werden (Inside-out-Perspektive) und die auf die Geschäftstätigkeit Einfluss haben (Outside-in-Perspektive). Entwicklung einer konkreten Nachhaltigkeitsstrategie. Erstellung eines ESG-Risikomanagements. Bessere Vergleichbarkeit und Anschlussfähigkeit durch einen Berichtsstandard. Zertifizierung oder Orientierung an Managementsystemen.	Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie und zentrale Handlungsfelder der Nachhaltigkeitsstrategie erfassen. Standards, auf die sich die Nachhaltigkeitsstrategie stützt – Umweltstrategie, Sozialstrategie, Menschenrechte.	2023		Wir institutionalisieren das Thema Nachhaltigkeit, indem wir es mit der strategischen Planung auf Firmen- und Vertikalebene verzahnen. Darüber hinaus werden wir eine Stelle schaffen, um das Thema konstant zu bearbeiten.
Impact messen					
Flotte	Impactanalyse positiv und negativ. Formulierung messbarer Umweltziele mit konkretem Zeitpunkt. Umweltziele ausweiten. Konkrete Angaben zu Benzinverbräuchen. Zwischenschritte formulieren. Systemgrenzen definieren. Risiken in Bezug auf den Einfluss der Autoproduktion auf Klima, Ressourcen und Ökosysteme.	circa 11.500 Fahrzeuge	2022		Mit einer Flotte von rund 11.700 Fahrzeugen im Jahr 2022 haben wir das Ziel übertroffen.
CO ₂ -Einsparung total		128.000t	2022		Mit rund 81.900 Tonnen CO ₂ , die wir vermeiden konnten, liegen wir etwas unter dem gesetzten Ziel.
Flächeneinsparung		2.000.000m ²	2022		Mit rund 2.250.000 Quadratmetern gesparter Fläche haben wir dieses Ziel übertroffen.
Wasser gespart		125.000l	2022		Im Jahr konnten wir rund 89.360.000 Liter Wasser einsparen, damit liegen wir unter unserem Ziel.
CO ₂ -Kompensation		Wir wollen unseren Kund:innen künftig die Möglichkeit zur CO ₂ -Kompensation anbieten.	2023		Die wichtigsten Elemente hierfür sind festgelegt und wir planen, die Option 2023 umzusetzen.

	Gap-Analyse	Ziele	Jahr	Status	Anmerkung
Operativ anpacken					
E-Quote erhöhen	Klimaneutralität erreichen.	Wir werden unsere E-Quote konstant erhöhen und mehr Elektrofahrzeuge auf die Straßen bringen. Dabei sind wir elektrifizierter als der Durchschnitt der Fahrzeuge in Deutschland.	andauernd		Die Elektrifizierung unserer Flotte ist für uns besonders wichtig. Im Jahr 2022 haben wir mit der Übernahme von WeShare eine große Anzahl an Elektroautos in unsere Flotte aufgenommen.
Geschäftsgebiete vergrößern		Die Geschäftsgebiete in den Städten, in denen wir aktiv sind, werden konstant vergrößert.	andauernd		Wir erweitern unsere Geschäftsgebiete konstant. Im vergangenen Jahr in Berlin, Potsdam, München, Hamburg und im Rheinland. Insgesamt haben wir unser Geschäftsgebiet um rund 97 Quadratkilometer erweitert.
Neue Standorte in Städten und Kommunen		Neue Standorte in Städten eröffnen, um noch mehr Menschen Zugang zu nachhaltiger Mobilität zu bieten.	andauernd		Wir erweitern unsere Auswahl an Standorten kontinuierlich. Im Jahr 2022 sind wir nach Belgien expandiert.
Diversity	Definition konkreter Ziele und geplanter Umsetzungsräume.	Die D-Quote soll erhöht werden. Außerdem wollen wir mit MILES Charity proaktiv Projekte unterstützen, die sich für ein vielfältiges Miteinander und Gleichbehandlung aller einsetzen.	2023		Die Diversität unter unseren Mitarbeiter:innen konnten wir im Jahr 2022 nicht erhöhen. Hier gilt es für uns, die Gründe dafür zu hinterfragen und zu überprüfen, wie wir dies verbessern können. Bei der Auswahl unserer Charity-Partner:innen ist die Förderung von Vielfalt und Integration ein wesentliches Kriterium. Eine Auswahl der Partner:innen, mit denen wir 2022 zusammengearbeitet haben ist auf Seite 30 zu finden.

UNSERE KENNZAHLEN

(Stand 31.12.2022)

Unternehmerische Kennzahlen

		2021	2022
Jahresumsatz	in Mio. EUR	47	94
Fahrzeuge gesamt	Stückzahl	4.915	11.680
Registrierte Kund:innen gesamt	Personenanzahl	740.000	1.275.000
Registrierte Kund:innen privat	in %	100	100
Registrierte Kund:innen gewerblich	in %	0	0
Kommunen gesamt	Anzahl	8	10
Plattformen Tiefenintegration gesamt	Anzahl	4	5
Summe Spenden	Euro	70.000	167.000
Summe Charity-Cars	Anzahl	9	18

Mitarbeitende

		2021	2022
Gesamtbelegschaft 1 Headcount total	Anzahl	291	ø 394
Gesamtbelegschaft 2 FTE total	Anzahl	233,4	ø 326,1
Gesamtbelegschaft 3 HC HQ	Anzahl	49	ø 62
Teilzeitquote PTE von total HC des HQ	in %	14,3	41,5
Teilzeitquote PTE von total HC	in %	41,2	41,0
Mitarbeitende – unter 30 Jahre HC total	in %	68,7	66,8
Mitarbeitende – 30–50 Jahre HC total	in %	28,9	30,0
Mitarbeitende – über 50 Jahre HC total	in %	2,4	3,2
Anteil Mitarbeitende Leadership Team m/w/d HC HQ	in %	65/35/0	77/23/0
Anteil Mitarbeitende m/w/d HC total	in %	85/15/0	82/18/0
Anteil Mitarbeitende m/w/d HC HQ	in %	63/37/0	77/23/0
Anteil Mitarbeitende mit Behinderung HC total	in %	1,0	3,4
Fluktuationsrate HC HQ	in %	0,5	2,0
Fluktuationsrate HC total	in %	4,0	4,0
Abwesenheitsquote/Krankheitsquote HC total	in %	8,2	7,0

Definitionen: Headcount (HC) = alle Mitarbeitenden; FTE = Headcount, gerechnet auf Full-Time-Employees-Äquivalent; PTE = Headcount, gerechnet auf Part-Time-Employees-Äquivalent; HQ = Headquarter; total = Headcount

Ökologische Kriterien

		2021	2022
Eingesparte CO ₂ -Emissionen durch MILES gesamt	Tonnen CO ₂	≈ 51.600	≈ 81.900
Eingesparte CO ₂ -Emissionen durch Autos, die aufgrund von MILES verkauft wurden	Tonnen CO ₂	≈ 38.800	≈ 64.200
Eingesparte CO ₂ -Emissionen durch Autos, die aufgrund von MILES nicht gekauft wurden	Tonnen CO ₂	≈ 55.000	≈ 106.600
CO ₂ -Ausstoß Modal Split	Tonnen CO ₂	≈ 38.700	≈ 75.400
Eingesparte CO ₂ -Emissionen pro MILES Fahrzeug	Tonnen CO ₂	≈ 10,6	≈ 11,5
Eingesparte Fläche in Spielplätzen ¹	Stück	≈ 1.300	≈ 3.750
Eingesparte Fläche gesamt	m ²	≈ 780.000	≈ 2.250.000
Eingesparte Fläche pro MILES Fahrzeug	m ²	≈ 196	≈ 196

¹1 Spielplatz = 600m²

		2021	2022
Eingespartes Wasser gesamt	Liter	≈ 50.400.000	≈ 89.360.000
Eingespartes Wasser in Badewannen gesamt	Stück	≈ 280.000	≈ 496.000
Eingespartes Wasser pro MILES Fahrzeug	Liter	≈ 12.500	≈ 12.500
Eingespartes Wasser in Badewannen pro MILES Fahrzeug	Stück	≈ 70	≈ 70
Privatautos, die aufgrund von MILES verkauft wurden	Stück	≈ 18.400	≈ 49.000
Privatautos, die aufgrund von MILES nicht gekauft wurden	Stück	≈ 45.300	≈ 142.000
Ein MILES Auto ersetzt bis zu	Fahrzeuge	≈ 15	≈ 15
Papierverbrauch (Kopierpapier, Toilettenpapier, Haushaltsrollen, Papierhandtücher)	Tonnen	≈ 1,1	≈ 1,0
Scope-1-Emissionen	tCO ₂ e	nicht erfasst	1.430
Scope-2-Emissionen	tCO ₂ e	nicht erfasst	258
Scope-3-Emissionen (Downstream leased assets)	tCO ₂ e	nicht erfasst	14.414
Anteil Elektroautos in der MILES Flotte	in %	5	19

Impressum

Herausgeber

MILES Mobility GmbH
Leibnizstraße 49
10629 Berlin

Telefon +49 30 83 799 699
E-Mail impressum@miles-mobility.com
Internet www.miles-mobility.com

Geschäftsführer

Oliver Mackprang, Eyvindur Kristjansson

Projektleitung

Patricia Hartmann

Konzeption und Realisation

Madsack Medienagentur GmbH & Co. KG
August-Madsack-Straße 1
30559 Hannover

www.madsack-agentur.de

Projektleitung

Konstantin Erb

Redaktion

Carolin Müller

Artdirektion

Siegfried Borgaes

Layout, Produktion und Lithografie

Katrin Schütze-Lill, Claudia Fricke

Fotos

MILES Mobility GmbH
(S. 1, 3, 9, 11, 12, 13, 14, 22, 25, 26, 29, 33),
rbiedermann/iStockphoto.com (S. 4), fonikum/
iStockphoto.com (S. 5), Niklas Vogt (S. 6),
appleuzr/iStockphoto.com (S. 7), Turqay
Melikli/iStockphoto.com (S. 8, 15, 24, 32),
ys/iStockphoto.com (S. 8, 15, 24), Julynxa/
iStockphoto.com (S. 8, 33), MarLei/iStockphoto.com
(S. 10, 21), Antonio_Diaz/iStockphoto.com (S. 11),
RossHelen/iStockphoto.com (S. 16), FluxFactory/
iStockphoto.com (S. 17), tunaco/iStockphoto.
com (S. 17), matsabe/iStockphoto.com (S. 17, 33),
13ree_design/iStockphoto.com (S. 18), nrqemi/
iStockphoto.com (S. 19), SimonSkafar/iStockphoto.
com (S. 21), D-Keine/iStockphoto.com (S. 22),
Dmytro Varavin/iStockphoto.com (S. 22), Klubovy/
iStockphoto.com (S. 23), iammos/iStockphoto.
com (S. 23), AndreyPopov/iStockphoto.com (S. 23),
anttohoho/iStockphoto.com (S. 26), Inside Creative
House/iStockphoto.com (S. 27), Peacefully7/
iStockphoto.com (S. 28), vreemous/iStockphoto.
com (S. 30), Izzul_Fikry/iStockphoto.com (S. 30),
lushik/iStockphoto.com (S. 33)